

6. Tagung der 12. Generalsynode
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche
Deutschlands
Dresden 2019

Drucksache Nr.: 1/2019

Vereinigte Evangelisch-Lutherische
Kirche Deutschlands
Die Kirchenleitung

Vorlage Nr. 1

An das Präsidium der 12. Generalsynode
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen
Kirche Deutschlands (VELKD)

Nachrichtlich

An die Mitglieder der Bischofskonferenz
der VELKD

**Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung 2018/2019 für die 6. Tagung der 12. Generalsynode
gem. Art. 18 der Verfassung der VELKD**

Die Kirchenleitung legt der 12. Generalsynode ihren Tätigkeitsbericht 2018/2019 vor.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019.

Hannover, 1. Oktober 2019

Der Leitende Bischof der VELKD

(Landesbischof Ralf Meister)

Anlage.



VELKD

Vereinigte
Evangelisch-Lutherische
Kirche Deutschlands

Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung

über die

Arbeitsschwerpunkte der VELKD

2018/2019

**TÄTIGKEITSBERICHT
DER KIRCHENLEITUNG
ÜBER DIE ARBEITSSCHWERPUNKTE DER VELKD
2018/2019**

gemäß Artikel 18 der Verfassung der VELKD
(Stichtag: 1. Juli 2018)

Organe der VELKD

- I. Die Arbeitsschwerpunkte der VELKD
- II. Listen, Zahlen, Daten – Tabellarische Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

I. DIE ARBEITSSCHWERPUNKTE DER VELKD	9
1. Theologie	12
1.1. Theologischer Ausschuss der VELKD	12
1.2. Gemeinsame theologische Arbeit mit UEK und EKD	12
1.3. Förderung wissenschaftlicher Literatur und des wissenschaftlichen Nachwuchses	14
1.4. Theologische Zusammenarbeit mit lutherischen Verbänden	14
1.5. Kontakt zur universitären theologischen Ausbildung	14
1.6. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach	14
1.6.1. Theologie des Alltags	15
1.6.2. Reflexion pastoraler Praxis	15
1.6.3. Theologie und Kultur	15
1.6.4. Theologische Fortbildungen für Kirchenleitende	16
1.6.5. Leitung der Studienkurse	16
1.6.6. Das Tagungshaus der VELKD in Pullach	16
1.7. Kirche und Judentum	17
1.8. Apologetische Arbeit	18
2. Gemeinde	18
2.1. Katechismusarbeit, Seelsorge und Fonds missionarischer Projekte	18
2.1.1. Katechismusarbeit	18
2.1.2. Seelsorgearbeit	20
2.1.3. Fonds missionarischer Projekte	20
2.2. Gemeindegemeinschaft der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt	21
2.2.1. Co-Worker-Struktur	21
2.2.2. Inhaltliche Ausrichtung	21
2.2.3. Prozessbegleitung und -beratung	22
2.2.4. Theologiewerkstatt	22
2.2.5. Training und Fortbildung	22
2.2.6. Netzwerkarbeit und Knotenpunkt	23
2.2.7. Berufung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung konzeptioneller Perspektiven für das Gemeindegemeinschaft der VELKD	23
3. Gottesdienst und Liturgie	24
3.1. Projekte agendarischer Arbeit	24
3.1.1. Perikopenrevision	24
3.1.2. „Kleine Revision“ des Evangelischen Gottesdienstbuches	24
3.1.3. Revision der Agende III/Taufe	24
3.1.4. Revision der Agende IV/Einweihungshandlungen	25
3.1.5. Segnung/Trauung von Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften	25

3.1.6.	Revision der Agende III/Trauung	25
3.1.7.	Arbeitsgruppe „Evangelische Gottesdienstkultur und junge Menschen“	26
3.2.	Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig	26
3.2.1.	Grundlinien	26
3.2.2.	Konkretionen	27
3.2.3.	Ausblick	29
4.	Ökumene und internationale Beziehungen	30
4.1.	Ökumenische Dialoge und Lehrgespräche	30
4.1.1.	Gesprächskommission des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland (AKD) und der VELKD	30
4.1.2.	Gemeinsame Lehrgesprächskommission des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) und der VELKD	30
4.1.3.	Trilaterale Gespräche zwischen der SELK, der UEK in der EKD und der VELKD	31
4.2.	Beziehungen und Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche	31
4.3.	Zusammenarbeit der VELKD mit dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes nach der institutionellen Entflechtung der beiden Einrichtungen	32
4.4.	Weltweite Ökumene und Partnerschaftsbeziehungen	33
4.4.1.	Unterstützung der lutherischen Schwesterkirchen in der Ökumene	34
4.4.2.	Ökumene-Literaturfonds	34
5.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	35
5.1.	Grundlinien	35
5.2.	Pressearbeit	35
5.3.	Öffentlichkeitsarbeit	36
5.3.1.	Projekte	36
5.3.2.	Internet / Social Media	37
5.3.3.	Publikationen	38
6.	Recht und Finanzen	39
6.1.	Recht	39
6.1.1.	Begleitung der Rechtsetzung der Gliedkirchen der VELKD	39
6.1.2.	Arbeit des Rechtsausschusses der Kirchenleitung	39
6.1.3.	Rechtsausschuss der Generalsynode	40
6.1.4.	Fortbildungsseminare für den gehobenen Dienst	40
6.1.5.	Spruchkörper der VELKD	40
6.2.	Haushalt und Finanzen	40
6.2.1.	Haushalt und Finanzen allgemein	40
6.2.2.	Finanzausschuss der Generalsynode	41
6.3.	VELKD-Stiftung	41
7.	Werke der VELKD	42
7.1.	Martin-Luther-Bund in Erlangen	42
7.1.1.	Die Tätigkeiten des Bundes und der Vereine	42

7.1.2.	Zusammenarbeit des MLB mit VELKD, DNK/LWB und anderen Einrichtungen	43
7.1.3.	Ausblick	43
7.2.	Lutherisches Einigungswerk	43
8.	Personalia	44
II.	LISTEN, ZAHLEN, DATEN – TABELLARISCHE DOKUMENTATION	45
1.	Organe und Gremien	45
1.1.	Generalsynode	45
1.1.1.	Präsidium der 12. Generalsynode der VELKD	45
1.1.2.	Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter/innen)	46
1.1.3.	Berufene Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter/innen)	47
1.1.4.	Berichtsausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (°)	47
1.1.5.	Bischofswahlausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)	47
1.1.6.	Catholica-Ausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (°)	48
1.1.7.	Finanzausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)	48
1.1.8.	Gottesdienstausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)	48
1.1.9.	Rechtsausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)	49
1.1.10.	Ausschuss zum Thema der 12. Generalsynode der VELKD (°)	49
1.2.	Kirchenleitung	49
1.2.1.	Mitglieder	49
1.2.2.	Geschäftsführender Ausschuss	50
1.2.3.	Sitzungen	50
1.3.	Bischofskonferenz	50
1.3.1.	Mitglieder	50
1.3.2.	Sitzungen	51
1.4.	Weitere Gremien der VELKD	51
1.4.1.	Verfassungs- und Verwaltungsgericht	51
1.4.2.	Spruchkollegium (nach dem Lehrbeanstandungsgesetz)	52
1.4.3.	Pfarrergesamtvertretung	52
1.4.4.	Kirchenbeamtenvertretung	52
1.4.5.	VELKD-Stiftung (Vorstand)	53
2.	Ausschüsse und Arbeitskreise der VELKD	54
2.1.	Fachausschüsse und Arbeitskreise der Kirchenleitung	54
2.1.1.	Arbeitskreis der Catholica-Beauftragten (*)	54
2.1.2.	Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit in Mission und Dienst (*)	54
2.1.3.	Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“ (*)	55
2.1.4.	Katechismusausschuss (*)	56
2.1.5.	Liturgischer Ausschuss	56
2.1.6.	Ökumenischer Studienausschuss (*)	57
2.1.7.	Rechtsausschuss	57

2.1.8.	Seelsorgeausschuss (*)	58
2.1.9.	Theologischer Ausschuss (*)	58
2.2.	Gemeinsame Ausschüsse von EKD, UEK und VELKD	58
2.2.1.	Gemeinsamer Ausschuss Kirche und Judentum	58
3.	Einrichtungen, Werke, Partner und Amt der VELKD	59
3.1.	Gemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt	59
3.1.1.	Seminare, Tagungen, Konsultationen	59
3.1.2.	Projektarbeit	59
3.1.3.	Prozessbegleitungen, Fortbildungen und Trainings	59
3.1.4.	Vernetzung	60
3.1.5.	Veröffentlichungen	60
3.1.6.	Beirat für das Gemeindekolleg der VELKD in Neudietendorf	60
3.2.	Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach	61
3.2.1.	Teilnehmenden- und Gästezahlen des Theologischen Studienseminars	62
3.2.2.	Vernetzung	62
3.2.3.	Veröffentlichungen und Vorträge	62
3.2.4.	Beirat für das Theologische Studienseminar in Pullach	63
3.3.	Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig	63
3.3.1.	Beirat des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der VELKD in Leipzig	63
3.3.2.	Tagungen	63
3.3.3.	Lehrveranstaltungen	64
3.3.4.	Vorträge (in Auswahl)	64
3.3.5.	Gremien	65
3.3.6.	Publikationen	65
3.4.	Martin-Luther-Bund	66
3.5.	Lutherisches Einigungswerk – Geschäftsführender Ausschuss	67
3.6.	Referentinnen und Referenten im Amtsbereich der VELKD	67
4.	Zeitzeichen	67
4.1.	Gesellschafterversammlung	67
4.2.	Verwaltungsrat	68
5.	Förderungen	68
5.1.	Fonds der VELKD für missionarische Projekte	68
5.2.	Theologische Literatur	68
6.	Veröffentlichungen	69
6.1.	Veröffentlichungen in Kooperation mit Verlagen	69
6.2.	Veröffentlichungen im Eigenverlag der VELKD	70
6.3.	„Texte aus der VELKD“ und „VELKD-Informationen“	71



I. Die Arbeitsschwerpunkte der VELKD

Der vorliegende Bericht über die Tätigkeit der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) fasst schwerpunktmäßig die Arbeit der VELKD aus dem Zeitraum vom 01.07.2018-30.06.2019 zusammen, die unter der Verantwortung der Kirchenleitung durchgeführt wurde. Darin eingeschlossen sind auch die Aktivitäten der Einrichtungen der VELKD in Leipzig, Neudietendorf und Pullach, des Martin-Luther-Bundes sowie die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) und anderen. Dieser Bericht skizziert die organisationale Struktur der VELKD und ihrer Einrichtungen und Werke, gibt die Zusammensetzung ihrer Gremien wieder und lässt einen Gesamtüberblick über die Themen entstehen, die im Berichtszeitraum von besonderer Bedeutung waren. Zugleich werden die spezifischen Fragestellungen hervorgehoben, die Ausgangspunkte für die Arbeit der Kirchenleitung und der VELKD im Besonderen waren.

Der Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung wird der Generalsynode entsprechend Artikel 18 der Verfassung vorgelegt: „Die Kirchenleitung leitet die VELKD. Sie ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht anderen Organen beigelegt sind. Sie erstattet der Generalsynode bei jeder Tagung einen Tätigkeitsbericht, der zu besprechen ist.“ Im Tätigkeitsbericht gibt die Kirchenleitung Auskunft über die von ihr gefassten Beschlüsse sowie über deren unmittelbare und mittelbare Umsetzung. Die im Folgenden dargestellten Handlungsfelder und Arbeitsschwerpunkte der VELKD sind – neben vielen weiteren, hier ungenannt gebliebenen Themen – in den fünf Sitzungen, zu denen sich die Kirchenleitung im Berichtszeitraum zusammengefunden hat (siehe II. 1.2.3.), verhandelt worden. Die Mitglieder der Kirchenleitung bzw. deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter sind unter II. 1.2.1. aufgeführt.

Die Arbeit der Kirchenleitung bezieht sich notwendig auf die Beschlussfassungen der Generalsynode und der Bischofskonferenz und deren Arbeitsergebnisse. Deshalb sind im Folgenden neben den Kirchenleitungssitzungen auch deren Tagungen im Berichtszeitraum skizziert.

Editorische Notiz:

In ihrer Sitzung am 7. März 2019 hat die Kirchenleitung beschlossen, einen schriftlichen Tätigkeitsbericht in Zukunft alle zwei Jahre vorzulegen. Die Ausweitung des Berichtszeitraums trägt dem Umstand Rechnung, dass viele Prozesse mehrjährig verlaufen und bietet die Möglichkeit, mit der Gestaltung und Gewichtung der Themen flexibler umzugehen. In den Jahren, in denen kein schriftlicher Bericht vorgelegt wird, wird die Kirchenleitung der Generalsynode mündlichen Bericht erstatten. Der zweijährliche Bericht, der erstmals auf der Tagung der Generalsynode im November 2021 vorgelegt wird, soll exemplarische Schlaglichter der Arbeit der Kirchenleitung, eine thematisch gegliederte Übersicht über die Tätigkeiten sowie weiterhin einen dokumentarischen Teil mit Zahlen und Daten umfassen. Ein inhaltliches und gestalterisches Konzept wird die Kirchenleitung im Jahr 2020 beschließen.



Generalsynode

Vom 08.-10.11.2018 kam die 12. Generalsynode der VELKD in Würzburg zu ihrer 5. Tagung zusammen. Das Schwerpunktthema lautete „‘Sage nicht: Ich bin zu jung‘ (Jer 1,7) – gemeinsam.ökumenisch.inspirierend“. Auf ihrer Sitzung im Januar 2019 hat die Kirchenleitung die Beschlüsse der Generalsynode zur Kenntnis genommen und im Berichtszeitraum Prozesse und Projekte zur Umsetzung der sie betreffenden Beschlüsse initiiert.

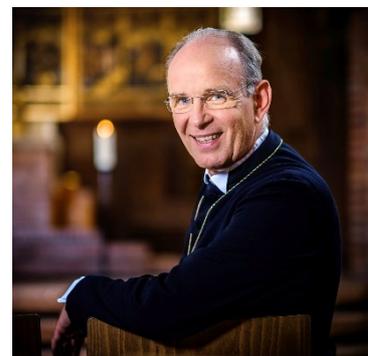


Sage nicht: Ich bin zu jung (Jer 1,7)
gemeinsam.ökumenisch.inspirierend

- Sie hat dankend festgestellt, dass die Generalsynode den Tätigkeitsbericht der Kirchenleitung zustimmend zur Kenntnis genommen und ihr für die geleistete wertvolle Arbeit gedankt hat.
- Sie hat dankend die Entlastung für die Haushaltsführung, Kassenführung und Rechnungslegung für das Rechnungsjahr 2018 zur Kenntnis genommen.
- Sie hat den Beschluss über das Kirchengesetz über den Haushaltsplan, die Umlagen und die Kollekten der VELKD für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 zur Kenntnis genommen und ihre Beschlüsse und Arbeitsprozesse im Berichtszeitraum entsprechend dem Haushaltsplan gestaltet.
- Sie hat den Beschluss über das Kirchengesetz der VELKD über das Gemeindegremium der VELKD (Gemeindegemeinschaftsgesetz – GKG) sowie den darin enthaltenen Auftrag, eine Ordnung für das Gemeindegremium zu erarbeiten, zur Kenntnis genommen. Die Erarbeitung der Ordnung konnte noch nicht abgeschlossen werden.
- Sie hat dankend die Entschließung zum Bericht des Catholica-Beauftragten der Kirchenleitung der VELKD zur Kenntnis genommen.
- Auf die Umsetzung der Bitten und Aufträge an die Kirchenleitung in den Beschlüssen zum Themenschwerpunkt wird in den jeweiligen Berichtsteilen Bezug genommen.

Die von der Generalsynode gefassten Beschlüsse und verabschiedeten Kirchengesetze (Haushaltsplan und Gemeindegremium der VELKD) wurden im Amtsblatt der VELKD Band VII, Stück 33 am 15.02.2019 veröffentlicht.

Auf der Tagung der Generalsynode wurde der Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Ralf Meister, zum Leitenden Bischof der VELKD gewählt. Sein Stellvertreter ist der sächsische Landesbischof Dr. Carsten Rentzing. Der bisherige Leitende Bischof der VELKD, Landesbischof Dr. h.c. Gerhard Ulrich, der zum 01.03.2019 in den Ruhestand getreten ist, wurde am 08.11.2018 aus seinem Amt als Leitender Bischof verabschiedet, ebenso wie seine Stellvertreterin, Landesbischofin Ilse Junkermann. Mit der Neuwahl des Leitenden Bischofs wechselte der Vorsitz in der Bischofskonferenz und der Kirchenleitung der VELKD.



Landesbischof Ralf Meister



Bischofskonferenz

Die Bischofskonferenz hat im Berichtszeitraum zweimal getagt: die Geschäftssitzung im Vorfeld der Generalsynodentagung fand am 07.-08.11.2018 in Würzburg statt; die Geschäftssitzung im Rahmen der Klausurtagung wurde am 18.03.2019 in Straßburg abgehalten.

Inhaltliche Schwerpunkte der Geschäftssitzungen der Bischofskonferenz waren die Beschäftigung mit dem Ordinationsverständnis, mit der Frage der Segnung und Trauung gleichgeschlechtlicher Paare sowie mit der Neubearbeitung der „Leitlinien kirchlichen Lebens“ (zu den jeweiligen Prozessen vgl. 1.4, 3.1.5).



Die Klausurtagung der Bischofskonferenz der VELKD fand vom 15.-18.03.2019 in Straßburg statt. Die Tagung, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökumenische Forschung Straßburg vorbereitet und durchgeführt wurde, beschäftigte sich mit dem Thema „Bischöfliches Amt, lutherische Identität und Leitung in der Kirche“. Vorträge hielten Prof. Dr. Jennifer Wasmuth („Zum lutherischen Ver-

ständnis kirchlichen Leitungshandelns“), Prof. Dr. Theodor Dieter („Aufgaben der Leitung lutherischer Kirchen in ökumenischer Perspektive“), PD Dr. Stefan Dienstbeck („Kirche ohne Leitung“) und PD Dr. Holger Böckel („Kirchenleitendes Handeln organisationslogisch und theologisch verantwortet“). Die Vorträge der Klausurtagung wurden als epd-Dokumentation veröffentlicht.

Neben der Diskussion zum Tagungsthema trafen die Mitglieder der Bischofskonferenz und ihre Gäste zwei Mitglieder des Europäischen Parlaments zur Diskussion über Perspektiven, Populismus, Visionen und Werte für Europa wenige Wochen vor der Wahl zum Europäischen Parlament. In einer Pressemeldung im Anschluss an das Gespräch bekräftigten die Mitglieder der Bischofskonferenz und die ökumenischen Gäste ihr Engagement für Europa: „Wir schulden einem Europa in der Krise unsere Erfahrungen aus der Versöhnungsarbeit. Die Ökumene der Kirche muss daran arbeiten, Europa als Friedensprojekt mitzugestalten“, wird der Leitende Bischof in der Pressemitteilung zitiert.



1. Theologie

Die VELKD bestimmt sich durch ihre Theologie: Maßgeblich für das Verständnis des Evangeliums, der biblischen Schriften und der kirchlichen Aufgaben ist der Bezug auf die lutherischen Bekenntnisschriften, auf die Theologie Martin Luthers und die Theologie der lutherischen Reformatoren sowie auf die weitere Entwicklung lutherischer Theologie. Die VELKD ist Teil der weltweiten lutherischen Kirchen-„Familie“ und steht auch theologisch im Austausch mit den lutherischen Schwesterkirchen. Durch das organisatorisch zum 01.01.2018 umgesetzte Verbindungsmodell ist die theologische Arbeit der VELKD intensiver als vorher Teil des „gemeinsamen evangelischen Handelns“ innerhalb der EKD. Das Referat „Theologische Grundsatzfragen“ des Amtsbereiches der VELKD gehört nun gleichzeitig zur Abteilung „Kirchliche Handlungsfelder“ der Hauptabteilung II des Kirchenamtes. Stärker als ohnehin schon wird der Austausch mit unierten und reformierten Positionen gepflegt, dazu weiterhin der mit innerdeutschen lutherischen Positionen außerhalb der VELKD. Schließlich ist die generelle ökumenische Perspektive zu nennen, in der die VELKD theologische Arbeit im Austausch mit römisch-katholischen, anglikanischen und anderen Konzepten betreibt.



1.1. Theologischer Ausschuss der VELKD

Der Theologische Ausschuss (TA) unterstützt die Kirchenleitung durch die Bereitstellung theologischer Kompetenz, die auch die theologische Seite des Kirchenrechts einschließt. 2018/2019 hat der TA vor allem ausführlich an den theologischen Aspekten der „Trauung / Segnung gleichgeschlechtlicher Paare“ gearbeitet. Der Vorsitzende des Liturgischen Ausschusses, unter dessen Federführung das gesamte Themenfeld bearbeitet wird, stellte auf der Novembersitzung des TA die Arbeitsergebnisse des Liturgischen Ausschusses vor. Der TA erstellte daraufhin im Dezember 2018 ein Papier mit den grundsätzlich noch offenen theologischen Fragen in diesem Bereich. Die Arbeitsergebnisse wurden im März 2019 der Bischofskonferenz vorgelegt und der Arbeitsauftrag, fokussiert auf die theologische Basis einer gemeinsamen Praxis in diesem Feld, fortgeschrieben. – Gleichzeitig führte der TA die Arbeit an den lutherischen „Dualen“ – Gesetz und Evangelium, Alter und Neuer Bund, Glaube und gute Werke, Verheißung und Erfüllung – unter der Fragestellung fort, ob diese Duale ohne antijudaistische Tendenzen beibehalten werden können. Die Frage wird bejaht, ein Aufsatzband und eine Handreichung für Predigende sind in Vorbereitung. Auf der Sitzung im Mai 2019 wurden Anregungen aus dem Themenfeld „Bekenntnis“ für den verbleibenden Berufszeitraum gesammelt. Am TA nimmt regelmäßig jeweils ein Gast aus UEK, EKD und SELK teil; auch die Ev.-Luth. Landeskirche Württembergs ist vertreten. Die Geschäftsführung des TA liegt beim Referat für Theologische Grundsatzfragen im Amtsbereich der VELKD.

1.2. Gemeinsame theologische Arbeit mit UEK und EKD

Im Theologischen Ausschuss der UEK (TA UEK) und der Kammer der EKD für Theologie (Kammer) ist die VELKD als Gast vertreten und bringt Impulse aus lutherischer Tradition und Theologie in die gemeinsame evangelische theologische Arbeit ein. 2018/2019 hat sich der



TA UEK intensiv mit dem Thema „Gottes Handeln in der Erfahrung des Glaubens“, den theologischen Voraussetzungen einer neuen Trauagende im Bereich gleichgeschlechtlicher Ehen, theologischen Entwicklungen in den Mitgliedskirchen der UEK und den Auswirkungen der Diskussion um die Prädikantenordination befasst. – Die Kammerarbeit zu den Themen „Sünde, Schuld und Vergebung in der Perspektive evangelischer Anthropologie“ und „Reformatorisches Schriftprinzip“ wurde fortgesetzt. Die Vorsitzende des TA der VELKD ist stellvertretende Vorsitzende der Kammer.

Prozessvorschlag für die gemeinsame Überarbeitung der „Leitlinien kirchlichen Lebens“ (2003) der VELKD und der „Ordnung kirchlichen Lebens“ (1999) der EKV/UEK:

Beide Ordnungen standen zur Überarbeitung an, teils weil ihre Bestimmungen überholt oder Ausnahmen zur Regel geworden waren, teils weil durch die gliedkirchlichen Veränderungen – z. B. Entstehung der Nordkirche oder der EKV – der Wunsch ausgesprochen wurde, künftig möglichst eine gemeinsame Ordnung zu haben; die Vereinigung von Landeskirchen hat jeweils auch Gebiete mit unterschiedlichen Ordnungen zusammengeführt. Die Nordkirche hatte 2017 einen Prozess zur Entwicklung von „Grundlinien“ im Bereich der Kasualien begonnen, den der Amtsbereich in stetem Austausch mit der Kirchenleitung intensiv theologisch begleitete. Unter Einbeziehung dieser „Grundlinien“ sollen sowohl die „Leitlinien“ wie die „Ordnung kirchlichen Lebens“ mit dem Ziel überarbeitet werden, möglichst eine gemeinsame Rahmenordnung zu erstellen, die je nach den Verhältnissen der Gliedkirchen in deren Recht aufgenommen werden soll. Nach mehrfachen intensiven Beratungen wurde von Referentenebene am 13.05.2019 ein Verfahrensvorschlag vorgelegt. Bei ihrer jährlichen Begegnung haben die Kirchenleitung der VELKD und das Präsidium der UEK am 04.07.2019 ein Verfahren beschlossen, mit dem die Erarbeitung einer gemeinsamen Rahmenordnung aufgenommen werden soll.

Sachstandsprüfung zur Rezeption von „Ordnungsgemäß berufen“ (VELKD 2006) und der Berufung (Beauftragung) von Prädikantinnen und Prädikanten:

Anlässlich der Erarbeitung eines neuen Prädikantengesetzes in der EKBO hatte der Theologische Ausschuss der UEK im Frühjahr 2018 eine Stellungnahme vorgelegt, nach der die Ordination für die theologisch einzig legitime Form der „ordnungsgemäßen Berufung“ nach CA XIV erklärt wurde. Die Kirchenleitung und die Bischofskonferenz betonten in mehreren Beratungen, dass es zwar einige zu beantwortende Fragen der praktischen Gestaltung gebe, dass aber die Einigung von „Ordnungsgemäß berufen“ nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden sollte. Die Referenten von VELKD, UEK und EKV legten am 11.05.2019 einen gemeinsamen Verfahrensvorschlag vor, wie Inkonsistenzen im Prädikantendienst aufgehoben werden können, ohne „Ordnungsgemäß berufen“ in Frage zu stellen. Nachdem in der UEK ein weiterer Klärungsprozess stattgefunden hatte, konnten Kirchenleitung und Präsidium sich am 04.07.2019 einvernehmlich darauf verständigen, „Ordnungsgemäß berufen“ nicht in Frage zu stellen. Für die Analyse einiger offener Fragen und deren Bearbeitung wurde ein gemeinsamer Auftrag an das Kirchenamt gegeben.

Alle drei Jahre findet eine von VELKD und UEK gemeinsam getragene „Konsultation Kirchenleitung – wissenschaftliche Theologie“ statt, die in wechselnder Verantwortung vorbereitet wird. Sie fand, von der UEK vorbereitet, im September 2018 in Arnoldshain zum Thema „Creator spiritus – Das Wirken des Heiligen Geistes als Grundthema der Theologie“ statt. Turnusgemäß bereitet die VELKD die nächste Konsultation für 2021 vor.



1.3. Förderung wissenschaftlicher Literatur und des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Förderung wissenschaftlicher Veröffentlichungen gehört zum Kernbestand der Aufgaben der VELKD. Im Berichtszeitraum wurden 19 wissenschaftliche Publikationen, vor allem Dissertationen und Habilitationen, aus allen theologischen Disziplinen gefördert. Ein Bezug zu lutherischer Theologie und dem Wirken der Gliedkirchen der VELKD ist Voraussetzung der Förderung. Die Vorträge der letzten Nachwuchswissenschaftlertagung (06.-08.09.2017 in Pullach) wurden publiziert (Notger Slenczka/Claas Cordemann/Georg Raatz [Hrsg.], *Verstandenes verstehen. Luther- und Reformationsdeutungen in Vergangenheit und Gegenwart*, Leipzig 2018). Die nächste Nachwuchswissenschaftlertagung ist in Vorbereitung.



1.4. Theologische Zusammenarbeit mit lutherischen Verbänden

Mit verschiedenen lutherischen Verbänden wird die theologische Zusammenarbeit gepflegt: Der „Theologische Konvent Augsburgischen Bekenntnisses“ (TKAB) ist ein Zusammenschluss lutherischer Vertreterinnen und Vertreter aus allen Kirchen der EKD, für den die VELKD die Geschäftsführung (Referat VI) übernommen hat. Wegen der Absage einiger Referenten musste die jährliche Tagung des TKAB 2019 ausfallen. – In der „Luther-Gesellschaft“ ist die VELKD im Beirat vertreten und hat die Jubiläumstagung zum 100-jährigen Bestehen der Luther-Gesellschaft im September 2018 in Wittenberg wahrgenommen. Weitere von der VELKD unterstützte Vereinigungen mit theologischem Schwerpunkt sind der „Theologische Arbeitskreis Pfullingen“, die „Lutherische Arbeitsgemeinschaft“ u. a.

1.5. Kontakt zur universitären theologischen Ausbildung

Die VELKD steht in engem Kontakt zur wissenschaftlichen theologischen Forschung und Lehre, insbesondere über die an den Gremien beteiligten Professorinnen und Professoren und eigene Veröffentlichungen. Die VELKD hat auch einen Gaststatus im „Kontaktausschuss zwischen EKD und Evangelisch-Theologischem Fakultätentag“ (dem jährlichen Treffen der Dekane aller Theologischen Fakultäten) und in der „Ausbildungsreferentenkonferenz der EKD“. Im „Kontaktausschuss“ berichten die Vorsitzenden der „Fachkommission I“ (Theologiestudium mit Ziel Pfarramt oder Master/Magister) und der „Fachkommission II“ (Religionspädagogik-Studium mit dem Ziel Lehramt). In diesem Ausbildungskontext gab es im Berichtszeitraum 2018/2019 besonders drei für die VELKD relevante Entwicklungen: Im Theologiestudium sollen Kompetenzen aus dem jüdisch-christlichen Dialog und zur Interkulturalität fest verankert werden; neu werden auch Religionspädagogik-Studierende (Lehramt) von ihren Landeskirchen betreut; vor allem wurde nach jahrelangen Verhandlungen ein Studiengang „Master of Theological Studies“ beschlossen, der den ‚Quereinstieg‘ ins Vikariat und danach ins Pfarramt theologisch verantwortet ermöglichen soll.

1.6. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach

Die Studienkurse des Berichtszeitraums bilden vier verschiedene Dimensionen der aktuellen Studienkursarbeit ab: Erkundungen im Zusammenhang einer Theologie des Alltags, Reflexion pastoraler Praxis in ihren verschiedenen Kontexten, Theologie im Verhältnis zur Kultur (auf



diese Weise wird die Perspektive der Theologie auf die kirchliche Praxis bewusst durch die alltags- und kulturbezogenen Perspektivierungen erweitert, eine Ausrichtung, die den Herausforderungen der Studienkursteilnehmenden in ihren individuellen, komplexen Lebens- und Arbeitssituationen entspricht und zugleich Raum für Kreativität und Experiment eröffnet) und Reflexion der Leitungsverantwortung von haupt- und ehrenamtlichen Kirchenleitenden. Das Programm wird mit dem Beirat des Studienseminars abgestimmt, dem Vertreterinnen und Vertreter aus Glied- und Gastkirchen und Universitätsprofessorinnen und -professoren angehören.

Theologie des Alltags

Ein Großteil der Studienkurse 2018/2019 verfolgt einen inhaltlichen- und methodischen Faden weiter, der die Konzeption der Studienkursarbeit zunehmend prägt. Er wird durch Themen gebildet, die zu einer Theologie des Alltags gehören. Darunter ist das Nachdenken über Phänomene und Zusammenhänge zu verstehen, die den gelebten Alltag von Menschen prägen, die also eine existentielle, lebensweltbezogene Hermeneutik anregen, welche sich zugleich in Rückbezug auf biblische und theologische Traditionszusammenhänge entfaltet. Oft haben diese Themen auch eine sozialetische bzw. politische Relevanz. Die alltagstheologischen Themen der Studienkurse im zurückliegenden Jahr waren: *Gerechtigkeit* („Gerechtigkeit. Theologisch – philosophisch – ethisch“, 529. Studienkurs, 03.-12.07.2018), *Heimat* (im so genannten Familienkurs, 530. Studienkurs, 16.-20.07.2018), *Natur* („Theologie der Natur“, 531. Studienkurs mit Feldenkrais und Nordic Walking, 18.-27.09.2018), *Kleidung und Mode* („Was ihr anziehen werdet. Text und Textil“, 541. Studienkurs, 08.-12.04.2019) sowie *Sexualität und Identität* („Zusammen ist man weniger allein. Lebensformen im Film“, 537. Studienkurs, 29.01.-06.02.2019 und „Zur Freiheit befreit. Update theologische Genderforschung“, 539. Studienkurs, 19.-28.03.2019).

Reflexion pastoraler Praxis

Die Reflexion pastoraler Praxis in ihren unterschiedlichen Kontexten fand besonders in folgenden Studienkursen Berücksichtigung: „Konflikt und Kooperation. Tagung der Personalverantwortlichen in der EKD“, 533. Studienkurs, 16.-19.10.2018; „Hinter dem Horizont. Sprache im Gottesdienst und die Eschatologie“, 534. Studienkurs, 22.-26.10.2018; „Self-Management in role? Fachtagung zu Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis“, 543. Studienkurs, 08.-10.05.2019; „Transformationen des Pfarrberufs. Theologie und Praxis“, 544. Studienkurs, 13.-17.05.2019 sowie „Gott in der Stadt? Exerzitien auf der Straße“, 547. Studienkurs, 26.06.-05.07.2019.

Theologie und Kultur

Erkundungen in den Schnittfeldern von Theologie bzw. Religion und Kultur ermöglichten die folgenden Studienkurse: „Religion in der Gegenwartsliteratur. So schön wie hier kann's im Himmel gar nicht sein!“, 535. Studienkurs; 19.-23.11.2018, „Zusammen ist man weniger allein. Lebensformen im Film“, 537. Studienkurs, 29.01.-06.02.2019; „Psalmen singen und auslegen“, 538. Studienkurs für Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen und Pfarrer/Pfarrerinnen, 11.-15.02.2019 sowie „Lyrik und religiöse Rede“, 546. Studienkurs, 03.-07.06.2019. Die Kultur unserer Studienkursarbeit ist geprägt durch die Idee der selbstständigen Aneignung und Weiterbearbeitung der Kursinhalte durch die Teilnehmenden, wozu nicht nur die Diskussion im Plenum, sondern die Vertiefung in Einzel- und Gruppenarbeiten und die Gespräche auf dem Gang und im Garten, beim Essen und im Kaminzimmer beitragen. Durch methodische Vielfalt wird das kognitive ebenso wie das emotionale Potenzial der Teilnehmenden angesprochen. Kreativität und körperliche Bewegung stehen dabei in wechselseitiger Korrelation.



Theologische Fortbildungen für Kirchenleitende

Neben den theologisch vertiefenden Studienkursen gehört es zum Auftrag des Studienseminars, Fortbildungen für Kirchenleitende anzubieten. Der Studienkurs „Führen und Leiten in evangelischer Perspektive. Theologische und ethische Grundlagen für die kirchliche Führungspraxis“ (01.-05.10.2018) hat einmal mehr gezeigt, wie gewinnbringend es ist, wenn haupt- und ehrenamtliche Kirchenleitende in einem Kurs zusammen studieren. Diese Erfahrung hat sich auch in dem bereits genannten Kurs des Seelsorge-Ausschusses zum Verhältnis zwischen Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis gezeigt. Der Studienkurs „Öffentliche Theologie und Öffentlichkeitsarbeit“ (08.-10.05.2019) hat einen weiteren Aspekt der Leitungstätigkeit behandelt, der in den einführenden Kursen für die neuen Ephoren stets eine wichtige Rolle spielt („Die neue Rolle im ephoralen Amt. Theologie und Praxis für die Leitungstätigkeit in Kirchenkreis, Dekanat und Propstei“, 08.-18.01.2019). Im Berichtszeitraum lagen die Anmeldezahlen für diese Leitendenkurse besonders hoch, so dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Stärker wird die Nachfrage auch nach Folgekursen für den Einführungskurs „Neu im Amt“, die Themen zu vertiefen und die kollegiale Beratung fortzusetzen. Es gibt Anfragen, theologisch vertiefende Langzeitfortbildungen für zukünftige Bewerberinnen und Bewerber auf Leitungsstellen anzubieten. Auch für diesen Zweck wird es wichtig sein, vermehrt Studienmaterial zusammenstellen und breit zur Verfügung zu stellen. Bei der Planung der Leitenden-Kurse wird eine gute Mischung zwischen Kursen für ehren- und hauptamtliche Kirchenleitende und Kursen nur für ordinierte Kirchenleitende wichtig sein. Außerdem ist es für das Pullacher Profil weiterhin wesentlich, dass sich das Studienseminar auf die theologische und geistliche Dimension der Leitungsfragen, in Arbeitsteilung mit der Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD), der Gemeindeakademie und dem Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision (IPOS). Mit diesen drei Einrichtungen hat sich der Rektor auch 2019 getroffen, um im Hinblick auf die Bewerbung der Leitenden-Fortbildungen der vier Einrichtungen unter www.kirche-leiten-in-der-mitte.de und gemeinsame Veranstaltungen zu besprechen.

Leitung der Studienkurse

Zur Leitung eines Studienkurses gehört erstens die inhaltliche Gestaltung von der Kursidee über die dramaturgische Konzeption bis hin zur Übernahme von thematischen Einheiten und zweitens die methodische Gestaltung in Zusammenarbeit mit den Gastreferentinnen und -referenten. Die dritte Komponente der Studienkursleitung ist die durchgehende Begleitung, die von der Moderation der Plenumsgespräche, der Organisation von Kleingruppenarbeit und Exkursionen bis hin zu Einzelgesprächen mit Teilnehmenden und Referentinnen/Referenten und der Abstimmung mit dem Hauspersonal reicht.

Für die 16-18 einwöchigen und zweiwöchigen Studienkurse stehen das eigene Tagungshaus, rechnerisch insgesamt 1,2 Personalstellen, und ca. 1000 Euro Budget für Honorare pro Woche zur Verfügung. Die Zahl der Teilnehmenden hat im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand erreicht (s. statistischer Teil).

Das Tagungshaus der VELKD in Pullach

Das Tagungshaus im Münchner Süden, die einzige Immobilie der VELKD, beherbergt neben den Hauskursen (s.o.) an ca. 100 Tagen im Jahr etwa 35 kirchliche Gastgruppen. Die laufende Geschäftsführung einschließlich der Führung der neun z. T. in Teilzeit arbeitenden Mitarbeitenden des Tagungsbetriebs wird vom Rektor wahrgenommen, in Vertretung von der Studienleiterin. Daneben sind der Rektor und die Studienleiterin für die Öffentlichkeitsarbeit des Studienseminars zuständig. Die übrige Geschäftsführung einschließlich der Personalverwaltung hat der Amtsbereich der VELKD inne, der die VELKD in den das Gebäude betreffenden



Fragestellungen vertritt und damit u. a. für den Brandschutz und die Trinkwassersicherheit zuständig ist. Dem Amtsbereich obliegt zudem die Geschäftsführung des Beirates, der im Berichtszeitraum am 22.-23.02.2019 in Pullach zusammengetreten ist.



In den letzten Jahren hat die Hausleitung die meisten der Empfehlungen der Organisationsberatungen umsetzen können.

1.7. Kirche und Judentum

Die Arbeit der VELKD auf diesem Handlungsfeld geschieht im Rahmen des Verbindungsmodells in enger Kooperation mit der EKD und der UEK, vor allem im Gemeinsamen Ausschuss Kirche und Judentum der EKD, UEK und VELKD. Der Ausschuss hat im Berichtszeitraum ein Thesenpapier zu der Frage veröffentlicht, wie christlich-jüdische Lehrinhalte stärker als bisher in der theologischen Ausbildung verankert werden können. Er hat sich über den Stand des christlich-jüdischen Gesprächs in Deutschland ausgetauscht und auf die Arbeit der letzten sechs Jahre zurückgeblickt. Mit der 12. Sitzung im Mai 2019 endete die aktuelle Berufenungsperiode. Die Mitglieder haben den berufenden Gremien einhellig die Neuberufung des Ausschusses empfohlen und sich dafür ausgesprochen, jüdische Dialogpartner in Zukunft nicht mehr nur punktuell, sondern als ständige Gäste dauerhaft in die Arbeit einzubeziehen.

Die VELKD engagiert sich in diesem Handlungsfeld institutionell außerdem durch die Geschäftsführung der Lutherischen Europäischen Kommission Kirche und Judentum (LEKKJ) in Verbindung mit dem Lutherischen Weltbund. Die LEKKJ ist nach der Neukonstitution des Vorstandes 2017 in einer Phase dabei, sich im Blick auf die Mitgliederzahlen leicht zu konsolidieren. Die finanzielle Situation ist seit dem Ausscheiden finanzstarker Mitglieder vor einigen Jahren mittelfristig herausfordernd. Der Bitte des Vorstandes, die Finanzverwaltung der LEKKJ in der Kassengemeinschaft der EKD zu führen, hat die Kirchenleitung daher nicht entsprochen. Die Jahresversammlung 2019 fand vom 23. bis 28. Mai in Arad/Rumänien statt. Teilgenommen haben 9 Delegierte aus Mitgliedskirchen und 3 jüdische Dialogpartner. Themen waren „Fremde ... fremd sein“ sowie angesichts des historischen Kontextes vor Ort „450 Jahre Religionsfreiheit / religiöser Pluralismus innerhalb der Religionen“. Der undotierte LEKKJ-Preis für besondere Verdienste im internationalen Dialog von Juden und Christen wurde an Pfr. Roland Werneck (Österreich) verliehen. Die Position des Schatzmeisters im Vorstand wurde mit Dr. Timotheus Arndt (Leipzig) neu besetzt.



1.8. Apologetische Arbeit

Der Ausschuss Religiöse Gemeinschaften hat sich im Berichtszeitraum weiter mit der Frage der Publikationsform des Handbuchs Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen befasst und mit knapper Mehrheit dafür votiert, das Handbuch in Zukunft sowohl in Gestalt von einzeln zugänglichen Artikeln auf einer Webseite wie als Gesamtwerk als Book on Demand anzubieten. Außerdem wurden bestehende Artikel im Blick auf Aktualisierungsbedarfe (Moon-Bewegung, Soko Gakkai) sowie neu erarbeitete Artikel (Eziden, Anastasia) beraten. Erste Ideen zum Konzept der 8. Auflage des Handbuches wurden entwickelt.

2. Gemeinde

2.1. Katechismuserbeit, Seelsorge und Fonds missionarischer Projekte

Katechismuserbeit

Der Katechismusausschuss der Kirchenleitung hat im Berichtszeitraum in zwei Sitzungen vier Projekte konzipiert. Das Projekt „Dem Glauben auf der Spur“ ist von der Kirchenleitung in ihrer Sitzung am 07./08.03.2019 beschlossen worden. Über die drei weiteren Projekte berät und beschließt die Kirchenleitung in ihrer Sitzung am 04./05.07.2019.

Dem Glauben auf der Spur. Sechs Themeneinheiten für die Arbeit mit Martin Luthers Hauptschriften von 1520



Im Jahr 2020 jährt sich die Publikation von Luthers Hauptschriften des Jahres 1520 zum 500. Mal. Zu ihnen zählen im Wesentlichen: „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ und „Von der Freiheit eines Christenmenschen“.

Der Katechismusausschuss hat die Erarbeitung von vier bis sechs Themeneinheiten zu einzelnen Aspekten der drei Hauptschriften (zwei Abende pro Schrift) begonnen. Dabei soll es in erster Linie um die eigene Auseinandersetzung mit Grundfragen des Glaubens gehen. Diese Beschäftigung schließt sich an zentrale Texte aus den Schriften Luthers an. Das Format orientiert sich an den Ökumenischen Bibelwochen. Vorgesehen ist ein Arbeitsbuch zur vertieften historischen und theologischen Einführung mit methodischen Gestaltungsmöglichkeiten für die Verantwortlichen, liturgischem Material, Gottesdienstentwurf etc. sowie ein Arbeitsheft für die Teilnehmenden mit Textabschnitten, kurzen Erläuterungen, Material für die Textarbeit und liturgischen Bausteinen (bspw. immer wiederkehrendes Lied und Psalm).



Projektpartner sind folgende Institutionen sowie einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter derselben:

- Pastoralkolleg der sächsischen Landeskirche (Meißen) sowie das Theologische Dezernat im Landeskirchenamt (Dresden)
- Evangelische Erwachsenenbildung in Niedersachsen (EEB) sowie die landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster
- Pastoralkolleg der Nordkirche/Ratzeburg

Es soll den Pfarrerinnen und Pfarrern resp. allen, die das Projekt in den Gemeinden, Akademien und anderen Einrichtungen der Evangelischen Erwachsenenbildung verantworten, Studientage als Fort- und Weiterbildung sowie als Einführungsveranstaltung (ein- bis max. zweitägig) angeboten werden. Dafür konnten u. a. diverse Pastoralkollegs sowie das Theologische Studienseminar der VELKD/Pullach gewonnen werden.

Der Abschluss der Publikation ist für Frühjahr 2020 geplant, so dass das Arbeitsmaterial ab September 2020 verwendet werden kann. Das Material ist auch in den Folgejahren verwendbar und nicht auf das Jahr 2020 beschränkt.

Neuaufgabe und Überarbeitung des Evangelischen Erwachsenenkatechismus (EEK)

Der EEK hat sich seit der 1. Auflage von 1975 als Marke etabliert und dient insbesondere kirchlichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, aber auch Religionspädagoginnen und -pädagogen als Referenz- und Nachschlagewerk zu zentralen Inhalten des christlichen Glaubens.

Die 8. Auflage hat sich mit seiner äußeren und inhaltlichen Gestalt, mit der theologischen Grundlegung, einer neuen Binnengliederung und neuerarbeiteten Kapiteln in der Grundstruktur bewährt. Nach ca. zehn Jahren zeigt sich jedoch in einzelnen Bereichen, insbesondere im Bereich „Leben in der Welt: Ethik“ (bspw. Partnerschaft und Ehe, Digitalisierung, Biotechnologie) und „Leben in der Kirche“ (bspw. Ehrenamt), Überarbeitungsbedarf. Daher macht die 9. Auflage eine moderate inhaltliche, formale und sprachliche Überarbeitung erforderlich.

Das Projekt soll – vorbehaltlich des Beschlusses der Kirchenleitung – 2022 abgeschlossen sein.

Pädagogisches Arbeitsmaterial für den Elementarbereich

Der Kinderkatechismus der VELKD „Erzähl mir vom Glauben“ ist im Jahr 2000 in einer sechsten, völlig neu bearbeiteten letzten Auflage im Gütersloher Verlagshaus erschienen und seit einiger Zeit nicht mehr lieferbar. Die Kirchenleitung hat den Katechismusausschuss beauftragt, ein neues Produkt für den Elementarbereich zu erarbeiten. Die Konzeptidee orientiert sich an der Tradition des japanischen Erzähltheaters, das mittlerweile unter dem Namen Kamishibai im (religions- und gemeinde-) pädagogischen Bereich auch in Deutschland Verbreitung gefunden hat.

Vom Katechismusausschuss ist zunächst die Erarbeitung von fünf Sets (à ca. 20 Bildkarten und Begleitheft) zu Grundfragen des christlichen Glaubens sowie ein einführendes Arbeitsbuch für die Erzählerinnen und Erzähler geplant.

Zielgruppe sind insbesondere evangelische Kindertagesstätten (Kinder zwischen drei und sieben Jahren, Erzieherinnen und Erzieher). Kamishibai ist aber auch für den privaten Bereich geeignet.



Der Abschluss des Projektes ist für 2021 geplant (vorbehaltlich des Beschlusses der Kirchenleitung).

Publikationsprojekt „Spiritualität im Alltag“

Der „Evangelische Lebensbegleiter“ spricht mit seinen ausschließlich textuellen Angeboten für jeden Tag des Jahres eher eine Zielgruppe an, die kirchlich verbunden und mit im Wesentlichen hochkulturell geprägten Textformen vertraut ist. Ähnliches gilt für „Hier bin ich. Ein geistlicher Übungsweg“. Die Kirchenleitung hat beschlossen, das Spektrum dessen, was die VELKD im Bereich evangelischer Spiritualität an Publikationen vorhält, um ein Produkt mit elementareren spirituellen Anregungen zu ergänzen. Es ist eine Publikation im Printformat sowie evtl. auch eine App geplant, die elementare spirituelle Anregungen – gedankliche Impulse und praktische Übungen – für jeden Tag des Jahres bietet.

Der Abschluss des Projektes ist für Ende 2020 geplant (vorbehaltlich des Beschlusses der Kirchenleitung).

Seelsorgearbeit

Vom 08.-10.05.2019 fand im Theologischen Studienseminar in Pullach die Fachtagung „Self-Management in role? – Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis“ statt. Die Fachtagung wurde vom Seelsorgeausschuss konzipiert und verantwortet sowie in Kooperation mit dem Theologischen Studienseminar durchgeführt. Es haben insgesamt 31 Personen teilgenommen, insbesondere Pfarrer und Pfarrerinnen, Vertreter und Vertreterinnen der mittleren Ebene, für Seelsorge zuständige Dezernenten und Dezernentinnen und Referenten und Referentinnen aus Landeskirchenämtern sowie drei Teilnehmende aus Partnerkirchen der VELKD aus dem LWB. Angeregt durch insgesamt fünf Impulsreferate zu psychologischen, pastoraltheologischen, ekklesiologischen, kirchenrechtlichen und nichttheologischen managementtheoretischen Dimensionen wurde die Debatte in vier Workshoprunden, im Plenum sowie in informellen Gesprächen vertieft.

Fonds missionarischer Projekte

Der Fonds missionarischer Projekte wurde für den Doppelhaushalt 2019/2020 erneut mit einem Finanzvolumen von 30.000 Euro ausgestattet. Im Berichtszeitraum wurden zwei Projekte mit insgesamt 8.000 Euro gefördert: Das Impuls-Festival „Beziehungsweise“ (Ev. Bildungszentrum Hermannsburg; Heimvolkshochschule gGmbH) und die „Schäferwagenkirche“ (Tourismuskirche Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde). Damit hat sich die Nachfrage im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum positiv entwickelt.

Die 12. Generalsynode hat auf ihrer 5. Tagung in Würzburg beschlossen, den Fonds „für die Zeit von fünf Jahren in besonderer Weise für die Förderung von ökumenischen Jugendprojekten auch mit generationsübergreifendem Charakter zu nutzen und zu bewerben [...] Mit der gezielten Förderung von beispielhaften Projekten in der ökumenischen Jugendarbeit verbindet sich die Erwartung, Handlungsimpulse für die Gliedkirchen zu gewinnen“. Der Fonds wurde mit dieser Schwerpunktsetzung u. a. mit einem überarbeiteten Werbe-Flyer in den Gliedkirchen beworben.



2.2. Gemeindegkolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt

Co-Worker-Struktur

Ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum war die Weiterentwicklung der Co-Worker-Struktur (gemäß Beschluss der Kirchenleitung der VELKD vom 3. November 2016). Co-Worker sind Mitarbeitende landeskirchlicher Einrichtungen, die mit einem Teilauftrag im Gemeindegkolleg mitarbeiten. Es geht darum, das, was im Gemeindegkolleg entwickelt wird, in den landeskirchlichen Kontexten zu verankern und gemeinsam an der Weiterentwicklung der Module zu arbeiten. Für Letzteres arbeiten auch Selbstständige im Co-Worker-Team auf Honorarbasis mit. Die Leitung sowie die strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung des Gemeindegkollegs obliegen dem Leiter und der stellvertretenden Leiterin.

Dem Co-Worker-Team gehören derzeit an:

- Christof Hechtel, Pfarrer, Gottesdienst-Institut Nürnberg. Profil im Gemeindegkolleg: Verbindung von Gottesdienstberatung und Gemeinde-/Kirchenentwicklung.
- Daniel Schneider, Journalist, freier Theologe, Moderator (Löhne, Westfalen). Profil im Gemeindegkolleg: Kirchliche Arbeit für „Unkirchliche“ weiterentwickeln (vor allem für die „Jüngeren“ unter 40) und Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit.
- Jasmin Sternkicker, Physio- und Körpertherapeutin (Erfurt), konfessionslos. Profil im Gemeindegkolleg: Verbindung von außerkirchlichen spirituellen Perspektiven und Weiterentwicklung religiöser Sprachfähigkeit.
- Ulrike Brand-Seiß, Pastorin, Gemeindegdienst der Nordkirche, Hauptbereich „Gottesdienst und Gemeinde“, Gemeindeentwicklung – Kirchengemeinderat – Ehrenamt. Profil im Gemeindegkolleg: Verbindung von geistlicher Perspektive und Gemeindeberatung.
- Rainer Koch, Diakon, Referent für Missionarische Dienste, Haus Kirchlicher Dienste, Hannover. Profil im Gemeindegkolleg: Verbindung von Gemeinde-/Kirchenentwicklung und FreshX.

Die inhaltliche Arbeit ergab sich aus den vier Dimensionen und Arbeitsformen des Gemeindegkollegs (vgl. 4.3.3. bis 4.3.6.). Diese prägten auch die Arbeit im Co-Worker-Team: 1. Die Prozessbegleitung und -beratung war v. a. bei *den* Co-Workern verankert, die qua Vereinbarung mit Landeskirchen mitarbeiten. 2. Die Arbeit in der Theologiewerkstatt fand in den Teamklausuren, in gemeinsam zu entwickelnden Angeboten des Gemeindegkollegs und in der gemeinsamen konzeptionellen und operativen Erarbeitung von „Kirche in Bewegung“ statt. Hier waren alle Co-Worker beteiligt. 3. In den Trainings und Fortbildungen arbeiteten die Co-Worker innerhalb der zeitlich verabredeten Möglichkeiten und entsprechend ihrer Kompetenz mit. 4. Alle Co-Worker trugen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Ausbau des Netzwerks bei.



Inhaltliche Ausrichtung

Die Arbeit des Gemeindegkollegs verbindet spirituelle Orientierung und Prozessprofessionalität. Geistliche Begleitung und Gemeindeberatung werden konzeptionell aufeinander bezogen. Außerdem werden außerkirchliche Kompetenzentwicklungen produktiv aufgenommen und theologisch reflektiert. Gesellschaftliche Trends werden aufmerksam wahrgenommen und ein strukturierter Dialog mit verschiedenen Gruppen innerhalb der pluralen Gesellschaft mit einer Haltung der Offenheit geführt. Religiöse Kommunikation und Praxis werden zusammen mit



Konfessionslosen reflektiert und neu eingeübt („Kirche und andere“).

Das theologische Profil entfaltet sich auch im Berichtszeitraum im Wesentlichen in vier Arbeitsformen (siehe 2.2.3-2.2.6):

Prozessbegleitung und -beratung

Das Gemeindegremium bot Prozessbegleitungen in verschiedenen Regionen Deutschlands in Kooperation mit unterschiedlichen Landeskirchen an.

Prozessbegleitungen und Beratungen, die mittlerweile durch das gesamte Co-Worker-Team angeboten wurden, sind im Statistikteil aufgelistet (vgl. dort 3.1.3).

Theologiewerkstatt

Das Gemeindegremium versteht sich in seiner Entwicklungslogik als Theologiewerkstatt, in der vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Trends und aktueller praktisch-theologischer sowie ekklesiologischer Konzepte theologische Perspektiven kirchlichen Handelns reflektiert und weiterentwickelt werden.

Zum Thema „Glaubenssprachfähigkeit im Dialog mit Konfessionslosen weiterentwickeln“ war das Gemeindegremium zu einem Studientag im Dekanat Bayreuth/Bad Berneck (ELKB) eingeladen (18.02.2019, 30 Teilnehmende – Knieling, Sternkicker).

Das gesamte Co-Worker-Team hat im Laufe des Jahres 2018 das aktuelle Heft „Kirche in Bewegung“ und das Jahresprogramm 2019 entwickelt. Dabei waren besonders Daniel Schneider (Textredaktion) und Christof Hechtel (Bildredaktion) beteiligt.

Forschungsarbeit und Kompetenzentwicklung erfolgte außerdem durch Teilhabe an internationalen Entwicklungen: Erkenntnisse aus den Bereichen Organisationsaufstellung, Dialogkonzepte wie „The Circle Way“ („Die Kraft des Kreises“) und „Reinventing Organizations“ von Frederic Laloux und Weiterentwicklungen im Bereich des Presencing-Institutes (Theorie U, Social Presencing Theater, Massachusetts Institute of Technology, Boston, USA) einschließlich theologischer Reflexion und Übertragung in den kirchlichen Kontext flossen unmittelbar in Trainings und Fortbildungen ein. Dazu haben Leitung, stellvertretende Leitung und Co-Worker an verschiedenen Tagungen, Fachtagen und Netzwerktreffen teilgenommen.

Training und Fortbildung

Das Gemeindegremium entwickelt neue Formate und Tools, die im Kern von Entwicklungsprozessen platziert sind und in Verbindung mit anderen Kompetenzen (z.B. Gemeindeberatung, Pioneering [z. B. in FreshX], Geistliche Begleitung) ihre Wirkung entfalten. Diese werden in verschiedenen Basistrainings vermittelt (entweder als zentrales Angebot des Gemeindegremiums oder regional in den Landeskirchen).

Eines der Basistrainings ist das Wochenende für Kirchenvorstände/Presbyterium und Teams in Leitungsverantwortung, Thema: „Gottes Geist im Alltagsgeschäft entdecken“, das vom 01.-03.02.2019 zum 7. Mal mit 60 Teilnehmenden durchgeführt wurde.

Weitere Trainings und Fortbildungen, die durch das Co-Worker-Team angeboten wurden, sind im Statistikteil aufgelistet (vgl. dort 3.1.3).

Als strategische Weiterentwicklung der bisherigen einzelnen Fortbildungsangebote bietet das Gemeindegremium seit September 2017 eine Fortbildungswerkstatt „Geist und Prozess – Kurs



zu spiritueller Prozessarbeit in drei Modulen“ im Kloster Bursfelde an. Teilnehmende der Tagungen und Prozessbegleitungen suchen nach einem Unterstützungsangebot, ihre Veränderungs- und Arbeitsprozesse spirituell zu durchdringen, geistlich zu vertiefen und theologisch zu reflektieren. Die neu konzipierte Fortbildungswerkstatt zielt darauf, in drei einzelnen Wochen innerhalb eines Jahres erworbene Kenntnisse, Entdeckungen, Haltungen einzuüben, zu reflektieren und zu vertiefen. Dazwischen ist jeweils Zeit, Trainingsinhalte in den eigenen Arbeitszusammenhängen auszuprobieren und damit zu experimentieren. Das Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an Mitarbeitende im Bereich der Gemeindeberatung, Organisationsentwicklung, geistlichen Begleitung und Menschen mit Leitungs- und Prozessverantwortung in verschiedenen Arbeitsfeldern und hierarchischen Ebenen.

Netzwerkarbeit und Knotenpunkt

Insbesondere aus der Fortbildungswerkstatt und durch das Co-Worker-Team entsteht kontinuierlich ein Unterstützungs- und Multiplikatorennetzwerk der Arbeit des Gemeindegremiums und umgekehrt. So befähigt das Gemeindegremium Personen, die Prozessbegleitung und -beratung in ihren Kontexten anbieten. Damit konnte die Reichweite der Arbeit des Gemeindegremiums auch im Berichtszeitraum weiter gesteigert werden. So baute Ulrike Brand-Seiß ein regionales „Coworker-Netzwerk“ (im Sinne eines regionalen Netzwerkes, unabhängig von Gemeindegremiumsstrukturen) in der Nordkirche auf. Auch über Rainer Koch und Christoph Hechtel haben sich unsere Verbindungen in die hannoversche Kirche und die bayrische Kirche erweitert und vertieft. Jasmin Sternkicker hat eine Practice Group Mitteldeutschland für „Geist und Prozess“ initiiert.

Berufung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung konzeptioneller Perspektiven für das Gemeindegremium der VELKD

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung vom Mai 2019 eine Arbeitsgruppe berufen und sie mit der Erarbeitung von konzeptionellen Perspektiven für das Gemeindegremium der VELKD beauftragt. Der mit Expertinnen und Experten für gemeindebezogene Dienste und Einrichtungen der Landeskirchen und auf der Ebene der gliedkirchlichen Zusammenschlüsse sowie für Organisationsentwicklung besetzten Arbeitsgruppe sitzt Bischof Dr. Christoph Meyns/Braunschweig vor. Die Geschäftsführung hat OKR Dr. Georg Ratz inne.

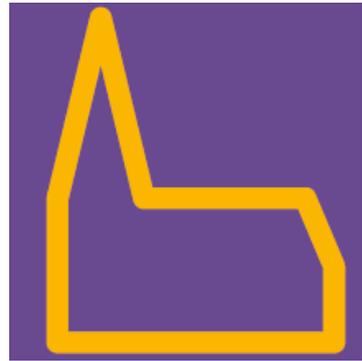


3. Gottesdienst und Liturgie

3.1. Projekte agendarischer Arbeit

Perikopenrevision

Auf der Basis der im November 2017 von den verbundenen Synoden beschlossene „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ wurden im Berichtszeitraum in Kooperation zwischen VELKD, UEK, EKD und Liturgischer Konferenz die Produkte für den gemeindlichen Gebrauch fertiggestellt (Lektionar, hrsg. von VELKD und UEK; Perikopenbuch, hrsg. von der Liturgischen Konferenz; Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch, hrsg. vom Kirchenamt der EKD). Die neuen Bücher und mit ihnen die neue Ordnung wurden in einem festlichen Gottesdienst in der Wittenberger Schlosskirche am 1. Advent 2018 durch den Vorsitzenden der Vollkonferenz der UEK und den Leitenden



Bischof der VELKD den Gliedkirchen zum Gebrauch übergeben. Im Frühjahr 2019 konnten schließlich die Texte auch digital öffentlich zugänglich gemacht werden (<https://agenden.gottesdienstbuch.de/>). Wegen des hohen Zeitdrucks bei der Erstellung der Druckvorlagen und der Drucklegung und fehlender personeller Ressourcen musste auf die Erarbeitung von erschließendem Begleitmaterial verzichtet werden.

„Kleine Revision“ des Evangelischen Gottesdienstbuches

Die seit 1. Advent 2018 geltende „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ macht eine Überarbeitung des Evangelischen Gottesdienstbuches (1999) nötig, das sich auf die alte „Ordnung der Lesungen und Predigttexte“ aus dem Jahr 1978 bezieht. Die Veränderungen betreffen neben der Anpassung der Proprien (Lesungen, Predigttexte, Lieder, Psalmen und Sprüche der Woche bzw. des Tages) auch eine Anpassung des Ordinariums (Grundform I) im Blick auf die geänderte Reihenfolge von Wochenlied und Halleluja, weiter die Sichtung und Überarbeitung der Kollektengebete, eine Durchsicht der „Textsammlung zur Auswahl“ sowie eine Überarbeitung des Abschnitts „Der Gottesdienst im Kirchenjahr“.

Die Kirchenleitung der VELKD und das Präsidium der UEK haben im Dezember 2018 bzw. Januar 2019 entsprechende Beschlüsse gefasst. Eine zeitgemäße digitale Verfügbarkeit nach den Erfordernissen in Gemeinden und Pfarrämtern wird angestrebt. Als Druckfassung ist nur eine Neuauflage der Taschenausgabe geplant, nicht der Altar-Ausgabe. Eine gemischte Arbeitsgruppe der Liturgischen Ausschüsse von UEK und VELKD hat die Arbeit aufgenommen und erste Vorschläge für die Überarbeitung erstellt.

Revision der Agende III/Taufe

Seit der Auslieferung des Entwurfs für die neuen Taufagende im April 2018 läuft das Erprobungsverfahren in den Gliedkirchen. Im Zuge des Erprobungsverfahrens hat eine Reihe von Fachgesprächen in unterschiedlichen Kontexten (Pfarrkonvente, Fortbildung in den ersten Amtsjahren, Kirchenmusiker-Konvent) stattgefunden. Die Rückmeldungen – zentral über die Gottesdienstreferate der Gliedkirchen sowie von einzelnen Einrichtungen und Personen – werden bis Ende 2019 erwartet.



Revision der Agende IV/Einweihungshandlungen

Die Arbeit an der neuen Agende zu den Einweihungshandlungen wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Neben der grundsätzlichen Befassung mit der Theologie der Realbenediktionen wurde an Textentwürfen zur Einweihung eines Altars, einer Kirche und einer kirchlichen Kindertagesstätte gearbeitet. Die Weiterarbeit geschieht in gemischten Arbeitsgruppen aus den Liturgischen Ausschüssen von VELKD und UEK.

Segnung/Trauung von Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

Die Bischofskonferenz hatte sich seit 2014 mehrfach mit der Frage befasst, ob und ggfs. in welcher Weise auf die sich verändernde Situation im Bereich von Ehe und Lebensformen liturgisch-agendarisch zu reagieren sei. Nachdem der Bundestag zum 1. Oktober 2017 die Ehe auch für Partner und Partnerinnen gleichen Geschlechts geöffnet hatte und mehrere Landeskirchen (überwiegend zur UEK gehörend) mit Öffnungen ihrer Ordnungen reagiert hatten, beauftragte die Bischofskonferenz den Liturgischen Ausschuss mit der Sichtung der in Gebrauch befindlichen Handreichungen oder Ordnungen. In einer gemeinsam mit dem Liturgischen Ausschuss der UEK gebildeten Arbeitsgruppe wurden Gemeinsamkeiten identifiziert und offene Fragen formuliert. Diesen Zwischenbericht hat der Liturgische Ausschuss im September 2018 diskutiert und sich zu eigen gemacht. Alle Kirchen respektieren unterschiedliche Schriftverständnisse, die zu unterschiedlichen Haltungen in dieser Frage führen. In allen Landeskirchen gibt es Regelungen zum Umgang mit der Gewissensfreiheit. Bei Ablehnung einer gottesdienstlichen Segnung aus Gewissensgründen stellt die überwiegende Mehrheit der Handreichungen sicher, dass die Amtshandlung ggfs. von einer übergeordneten Ebene gewährleistet wird. Die verbreitete semantische Unterscheidung zwischen Segnung und Trauung findet ihren sachlichen Niederschlag in der Regel nur im Gebrauch unterschiedlicher Bibelstellen sowie bei der Eintragung in ein separates Register. Zu den offenen Fragen gehört auf jeden Fall eine nähere Bestimmung des Segens.

Im November 2018 hat der Theologische Ausschuss den Zwischenbericht diskutiert und seinerseits Fragen und Perspektiven für die Weiterarbeit festgehalten. Die Bischofskonferenz hat die Arbeitsergebnisse zur Kenntnis genommen und darum gebeten, die liturgische Arbeit fortzusetzen und auch die theologische Klärung weiter voranzutreiben und dahin zu fokussieren, in welchen Fragen theologische Übereinstimmung bestehen muss, um in der Gemeinschaft der Landeskirchen eine gemeinsame Ordnung anwenden zu können. In der Begegnung zwischen Kirchenleitung der VELKD und Präsidium der UEK am 4. Juli wurde deutlich, dass angesichts unterschiedlicher Bedarfe an theologischer Vielfalt und unterschiedlicher Geschwindigkeiten hier auch unterschiedliche Wege – allerdings in guter Abstimmung miteinander – zu gehen sind.

Revision der Agende III/Trauung

Im Januar 2019 hat die Kirchenleitung der VELKD beschlossen, den Liturgischen Ausschuss mit der Neubearbeitung der Agende zur kirchlichen Trauung zu beauftragen. Die Revision der aus dem Jahr 1988 stammenden Trauagende ist notwendig vor dem Hintergrund der massiven Veränderungen in der Kasualkultur (Kommunikation mit kirchlich wenig bis gar nicht verbundenen Menschen, die sich eher als „Kunden“ denn als Gemeinde verstehen; Konkurrenz durch säkulare Alternativ-Angebote; veränderte Gestaltung der Formen verbindlichen Zusammenlebens u. v. a. m.). Ziel soll es sein, theologisch wie performativ überzeugende Formen zu entwickeln, die den kirchlichen Amtsträgerinnen und Amtsträgern zeitgemäße liturgische Handlungsmöglichkeiten im Geist der Tradition der lutherischen Kirchen eröffnen. Die Überarbeitung soll auch den Stand der Diskussion zur Segnung bzw. Trauung gleichgeschlechtlicher



Paare berücksichtigen. Die Kirchenleitung setzt auch weiterhin in dieser theologisch und kirchenpolitisch sensiblen Frage auf einen guten Austausch mit der Bischofskonferenz. Die UEK hat erklärt, dass sie beabsichtigt, sich an der Erarbeitung zu beteiligen. Die Trauagende der UEK wurde zuletzt 2006 grundlegend überarbeitet; sie wird voraussichtlich im November 2019 um ein Formular für die Trauung gleichgeschlechtlicher Paare ergänzt werden.

Arbeitsgruppe „Evangelische Gottesdienstkultur und junge Menschen“

Als ersten Schritt zur Umsetzung eines Beschlusses der 5. Tagung der 12. Generalsynode hat die Kirchenleitung beschlossen, eine Arbeitsgruppe „Evangelische Gottesdienstkultur und junge Menschen“ einzurichten. Sie soll auf der Basis des Beschlusses in Drucksache 11a/2018 der Generalsynode einen Prozess zu dessen Umsetzung skizzieren und der Kirchenleitung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorlegen. Aus terminlichen und technischen Gründen hat sich die Arbeitsgruppe bis zum Abschluss des Berichtszeitraumes noch nicht konstituieren können.

3.2. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig

Grundlinien

Die Arbeit des Liturgiewissenschaftlichen Institutes der VELKD bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig war im Berichtszeitraum geprägt von grundlegenden Überlegungen zur Zukunft des Evangelischen Gottesdienstbuches, einer erneuerten Trauagende (einschließlich des Umgangs mit der Ehe gleichgeschlechtlicher Paare) und zur Sprache im Gottesdienst. Ein Fachgespräch nahm das paradoxe Thema „Stille“ auf – ein Reflex und Umgangsweise mit veränderten Kommunikationsformen im Gottesdienst. Durch die Tätigkeit von Uwe Steinmetz als Musiker am Institut¹ kamen kirchenmusikalische Themen verstärkt zur Geltung; die Verbindung zum DNK/LWB zeigt sich u. a. auch in der neuen Verantwortung des Institutes für das „Ökumenische Kirchenliedseminar“ in Loccum.

Lehre, Forschung und Fortbildung am Institut bewegen sich in zunehmender Unsicherheit über die Stellung des Gottesdienstes im kirchlichen Leben, um verbindende Formen und individuelle Gestaltungen in komplexen Transformationsprozessen religiösen Lebens heute. Kulturwissenschaftliche wie theologische Grundsatzfragen stellen sich in der Liturgik in einem sinnlichen und darum konkreten Gewand. Die Spannung zwischen Identitätssicherung und Offenheit für Neues und Unerwartetes, multikulturelle Kontexte und Verunsicherungen stellen die Gottesdienstgestaltung vor neue theoretische Herausforderungen. Durch die intensive Mitarbeit an den Agenden, durch Gutachten und die Mitarbeit am wöchentlichen Fürbittengebet auf der Internetseite der VELKD hat das Institut die liturgische Arbeit der VELKD begleitet und unterstützt. Die Fragen nach Formen für Gottesdienste im konfessionslosen Kontext haben die Arbeit weithin bestimmt.

¹ Uwe Steinmetz ist seit dem 01.01.2019 für die Dauer von zunächst fünf Jahren im Rahmen einer durch Drittmittel von VELKD und DNK/LWB geförderten Stelle (50%) als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Deeg beschäftigt.



Im März 2019 konnte das Institut sein 25-jähriges Bestehen feiern. Zwei Vorträge im Rahmen des Festaktes widmeten sich den Zukunftsperspektiven des Faches aus evangelischer und römisch-katholischer Sicht. Die Beiträge sind nachzulesen in den Texten aus der VELKD Nr. 183.



Uwe Steinmetz

Konkretionen

3.2.1.1. Tagungen

Die jährlich stattfindende Tagung „**Praxis Liturgiae – Tage gelebter Liturgie**“ wurde im September 2018 wieder in Kooperation mit der Akademie Burg Rothenfels und dem Arbeitskreis Ökumenisches Stundengebet und damit bewusst in ökumenischem Horizont durchgeführt. Die Teilnehmerzahl hat sich auf dem hohen Niveau von ca. 100 Personen stabilisiert, wobei es wiederum gelungen ist, das anvisierte Zielpublikum zu erreichen: Pfarrerinnen und Kirchenmusiker sowie Auszubildende aus verschiedenen liturgischen Arbeitsfeldern, die mit konkreten Fragen aus der gottesdienstlichen Praxis zur Tagung kamen. Das Thema in diesem Jahr war „Liturgische Macht“ – und damit die aktuelle Fragestellung, wie wir in Gottesdiensten mit Machtgefälle und Abhängigkeiten, mit herrschaftlichen und gemeinschaftlichen Bildern von der Gemeinde Gottes umgehen.

Das jährliche **Liturgiewissenschaftliche Fachgespräch**, das zu einem der wichtigsten Foren heutiger liturgiewissenschaftlicher Reflexion im evangelischen Raum geworden ist, hat sich 2019 dem Thema der Stille zugewandt. Wo Sprachhandlungen ins Uferlose wachsen, inflationär werden und kontaminiert, wird die Stille als Kategorie gottesdienstlicher Frömmigkeit auch in einer Konfession des Wortes bedeutsam – sie ist geradezu zu einem modernen Resonanzboden des Wortes geworden. Stille als wesentliches Moment individueller Frömmigkeit schafft sich Raum in öffentlichen Liturgien – zurecht und mit spezifischen Gestaltungsherausforderungen. Stille wird als Gegenpol zu menschlichem Tun und Verfertigen, als Raum der Fremde und des Inneren ein zentrales Element einer widerständigen Religiosität. Die Beiträge des Fachgespräches sollen – wie bereits bisher bewährt – in der Publikationsreihe des Instituts veröffentlicht werden.

Im April 2019 hat das Institut zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Gottesdienstreferat der EKD, dem Gesangbucharchiv Mainz und der Akademie Loccum das „**Ökumenische Kirchenliedseminar**“ gestaltet. In ökumenischer und interdisziplinärer Perspektive nimmt das Seminar Fragen der Hymnologie und des heutigen Gemeindegesanges auf und beleuchtet alte und neue Lieder in einem Werkstattcharakter. Zeitgenössische Komponisten (diesmal der palästinensische Komponist Samir Odeh-Tamimi), Dichter und Kulturschaffende bedenken im Gespräch mit Theologen und Hymnologen die Stellung des Kulturgutes Kirchenlied. Das Thema „Politik im Kirchenlied“ in diesem Jahr umfasste Wirkungsgeschichten und theologisch-politische Metaphorik in Liedern, wobei der Eschatologie ein breiter Raum zukam. 80 Teilnehmende aus Kirche und Kultur unterschiedlicher Profession haben eine lebendige Gesprächsatmosphäre geschaffen.

3.2.1.2. Publikationen

Der 31. Band der Reihe „Beiträge zu Liturgie und Spiritualität“ wurde vorbereitet und fertiggestellt. Er wird unter dem Titel: „Liturgie – Körper – Medien. Herausforderungen für den Gottesdienst in der digitalen Gesellschaft“ erscheinen. Er dokumentiert ausgehend von Liturgiewissenschaftlichen Fachgespräch 2018 das Nachdenken über Gottesdienst und neue Medien.



3.2.1.3. Kontaktstudium und Aufbaustudiengang Liturgiewissenschaft

Das Institut hat im Berichtszeitraum das **Kontaktstudium** weiter geführt, das Pfarrerinnen und Pfarrern, aber auch Kirchenmusikern und Kirchenmusikerinnen ermöglicht, für ein Semester und mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt an der Universität zu arbeiten. Im Sommersemester 2019 haben vier Kontaktstudierende das Angebot wahrgenommen. Zunehmend erweist sich das Kontaktstudium als fruchtbares Element innerhalb der universitären Lehrveranstaltungen, da es uns ermöglicht, konkrete Praxiserfahrungen und wissenschaftliche Reflexion zu verknüpfen.

Teil des Kontaktstudiums ist ein jährliches **ökumenisches Blockseminar**, das vom Liturgiewissenschaftlichen Institut zusammen mit der Katholisch-Theologischen Fakultät Erfurt und der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg organisiert wird und Anfang Juli 2019 stattfinden wird. Diesjähriges Thema ist das Abendmahl.

3.2.1.4. Lehrveranstaltungen

Christian Lehnert bietet die Übung „Liturgisches Handeln“ in jedem Semester mit hoher Nachfrage an. Eng verwoben sind darin die Einübung grundlegender Fertigkeiten liturgischen Handelns, Liturgiedidaktik, Geschichte und liturgisches Singen in der Ausbildung der Studierenden. Neben dieser Übung hat er im Wintersemester 2018/19 ein Blockseminar zum Kirchenlied angeboten. Im Sommersemester 2019 gestalteten Prof. Dr. Alexander Deeg und Dr. Christian Lehnert eine gemeinsame Vorlesung zu „Sprache im Gottesdienst“, dazu bot Dr. Christian Lehnert eine Übung zu Sprachtheorie an. Die Studierenden wurden eingeführt in wesentliche sprachphilosophische Überlegungen der Neuzeit und deren Folgen für zeitgemäßes gottesdienstliches Sprechen.

Alexander Deeg hat im Wintersemester 2018/19 gemeinsam mit seinem Assistenten Ferenc Herzig ein Seminar zum Thema „Abendmahl“ angeboten, das von ca. 30 Studierenden besucht wurde. Ziel war es, Praktiken und Gestaltungen des Abendmahls im Wechselspiel mit theologischen Entscheidungen zu reflektieren. Es hat sich gezeigt, wie viele Fragen zu einem scheinbar bereits intensiv diskutierten Feld offen sind (und es hat sich daraus die Motivation zur Einrichtung eines Ausschusses der Liturgischen Konferenz zum Thema ergeben, die Alexander Deeg gemeinsam mit Prof. Dr. Traugott Roser [Münster] leitet). Ebenfalls im Wintersemester 2018/19 fand eine Vorlesung „Liturgik“ statt, die geschichtlich orientiert über ‚den‘ Gottesdienst der Kirchen informierte. Wie in jedem Sommersemester leitet Alexander Deeg 2019 das Homiletisch-Liturgische Seminar, in dem Studierende Grundfragen von Homiletik und Liturgik diskutieren und eigenverantwortlich Gottesdienste als PredigerInnen und LiturgInnen gestalten.

3.2.1.5. Vorträge, Gremien und Bibliothek

Die wissenschaftlich Mitarbeitenden des Instituts werden vielfach zu Vorträgen im universitären und kirchlichen, auch im internationalen Kontext eingeladen.

Ausgangspunkt für die Vortragstätigkeit von Christian Lehnert bildet häufig sein Buch „Der Gott in einer Nuß. Fliegende Blätter zu Kult und Gebet“ (Suhrkamp 2017). Einladungen zu Konventen, zu Gottesdienstgestaltungen in unterschiedlichen Kontexten und Predigtdiensten ergänzen sein Arbeitsfeld. Verstärkt werden auch Fachgutachten und Beratungen zu den unterschiedlichsten Fragen gewünscht. Im Herbstsemester 2018 hatte Christian Lehnert eine Poetikdozentur an der Humboldt-Universität Berlin inne.

Alexander Deeg wurde im Berichtszeitraum besonders intensiv zu Vorträgen und Seminaren zur Perikopenrevision und zur Predigt des Alten Testaments eingeladen, wobei die Anzahl



der Einladungen die Kapazitäten bei weitem überstieg. Im Rahmen einer Ringvorlesung der Professorinnen und Professoren der Theologischen Fakultät Leipzig trug Alexander Deeg zur „Trauung gleichgeschlechtlicher Paare“ vor.

Uwe Steinmetz gestaltete Universitätsvespern und Gottesdienste und entwickelt mit dem Lutherischen Weltbund ein Forschungsvorhaben zur Frage von lutherischer Identität in der Musik der sieben Weltregionen des Luthertums (bis 2023).

Alexander Deeg, Christian Lehnert und Uwe Steinmetz sind intensiv in Gesprächen engagiert, wie das geistliche und geistige Leben an der Aula/Universitätskirche St. Pauli gestaltet werden kann und wie zeitgemäße und ansprechende Universitätsgottesdienste darin einen Ort finden können.

Durch Mitarbeit in Gremien (unter anderem im Liturgischen Ausschuss der VELKD und der Liturgischen Konferenz) und durch fachwissenschaftliche Beratung brachte sich das Institut in die Diskussion liturgischer Frage in der VELKD und in die Agendenarbeit ein.

Die Institutsbibliothek mit einem Archiv zur evangelischen Agendenarbeit der vergangenen Jahrzehnte wird gern genutzt. Gerade auch für die Erteilung von Fachauskünften bildet diese Sammlung eine überaus reiche Basis. Derzeit werden wieder umfangreiche Schenkungen von Agenden und gottesdienstlichen Materialien eingearbeitet, die vor allem den Bestand von älteren Agenden noch einmal signifikant erweitert. Fortlaufend wird neue Literatur zu allen liturgiewissenschaftlichen Themen gesammelt.

Ausblick

Die Bearbeitung der Taufagende nach der Erprobungsphase, die Arbeit an der Neuerstellung der Trauagende (III/2) und langfristige Überlegungen zu einem neuen Evangelischen Gottesdienstbuch werden die Arbeit im kommenden Jahr bestimmen. In den Rückblicken aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Instituts wurden Eigenheiten identifiziert, die das Institut weiterentwickeln will: die ökumenische Verortung unserer Arbeit und deren Stellung mitten in den konkreten Fragen der Gemeinden und Kirchen der VELKD, die interdisziplinäre und kulturwissenschaftliche Ausrichtung und das Schnittfeld zwischen Universität und Kirche, das Raum bietet für eine freie und grundlegende Reflexion dessen, was zeitgenössische Gottesdienste sind und sein sollen.

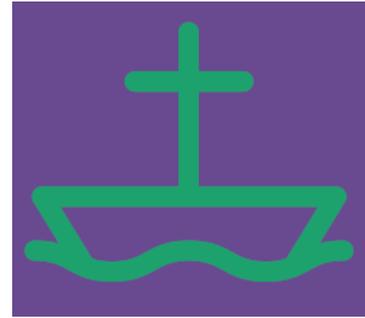


4. Ökumene und internationale Beziehungen

4.1. Ökumenische Dialoge und Lehrgespräche

Gesprächskommission des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland (AKD) und der VELKD

Das ökumenische Gespräch zwischen Lutheranern und Alt-Katholiken hat eine lange Tradition. Eine erste Phase des Dialogs mündete 1985 in der „Erklärung über die gegenseitige Einladung zur Feier der Eucharistie“ zwischen den beiden Partnern, die seitdem ihre eucharistische Gemeinschaft bzw. Abendmahlsgemeinschaft in regelmäßigen gemeinsamen Gottesdiensten pflegen. Im Jahr 2012 hat die Dialogkommission der VELKD und der AKD mit der Broschüre „Hände-Reichung. Evangelische und alt-katholische Gemeinden ökumenisch unterwegs“, einen Text veröffentlicht, der den Stand des Dialoges bis dahin beschreibt und die gegenseitigen ökumenischen Beziehungen würdigt. Am 12.05.2016 beauftragte die Kirchenleitung die gemeinsame Gesprächskommission, ihre Arbeit fortzusetzen, um auf dem Weg zu einer vertieften Gemeinschaft voranzukommen.



Im Berichtszeitraum haben am 15.11.2018 und 22.05.2019 zwei Arbeitstreffen der Gesprächskommission stattgefunden. Anhand der Themenstellungen „Sakramentalität der Kirche“ und „Kirche als leibhaftige Wirklichkeit“ wurde das gegenseitige Verständnis vertieft, und es wurden Gemeinsamkeiten identifiziert. In den Gesprächen ist deutlich geworden, dass es in der AKD neuere Entwicklungen im Verständnis des Bischofsamtes und der apostolischen Sukzession gibt, die eine veränderte Perspektive auf diesen Themenbereich werfen. Bisher wurde dieser Themenbereich zwischen den beiden Partnern noch als Hinderungsgrund für eine Kirchengemeinschaft angesehen. Die Kommission hat sich darauf verständigt, an den Themen „Apostolizität“, „Amt“ und „Sukzession“ weiterzuarbeiten, und dabei die neueren Ergebnisse anderer ökumenischer Dialoge (z.B. römisch-katholisch/evangelisch-lutherisch und episkopal/evangelisch-lutherisch) mit einzubeziehen.

Gemeinsame Lehrgesprächskommission des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) und der VELKD

Die Lehrgespräche zwischen der VELKD und dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) haben ihre Wurzeln in der Bayerischen Lutherisch-Baptistischen Arbeitsgruppe (BALUBAG), die im Jahr 2009 ihr Abschlussdokument „Voneinander lernen – miteinander leben“ veröffentlichte. Während die BALUBAG eine Kirchengemeinschaft zwischen Lutheranern und Baptisten für grundsätzlich möglich hielt, sah die VELKD weiterhin Hindernisse, die auf dem Weg zu einer Kirchengemeinschaft noch zu überwinden wären. Um die Chancen eines solchen Weges auszuloten, beschloss die Kirchenleitung im Januar 2017, offizielle Lehrgespräche mit dem BEFG aufzunehmen.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Lehrgesprächstreffen am 09.10.2018 und vom 25.02.2019-26.02.2019 statt. Während in der Anfangsphase des Dialoges vor allem grundlegende Fragen zur Glaubensbildung und zum Zusammenhang von Taufe und Glaube bearbeitet wurden, hat sich die Kommission nun der Tauftheologie und Taufpraxis der beteiligten Kirchen im engeren Sinn zugewendet. Leitend ist dabei die Frage, inwiefern die je unterschiedliche Theologie und



Praxis der Partner von beiden Dialogpartnern als legitime Ausformung eines christlichen Taufverständnisses anerkannt werden kann. Als Nagelprobe erweist sich dabei die Frage, ob eine als Säugling getaufte Person, die in eine baptistische Freikirche eintreten möchte, noch einmal getauft werden soll bzw. kann. Obwohl in dieser Hinsicht jüngere Entwicklungen in der BEFG (die Mehrheit der Gemeinden verlangt nicht mehr eine erneute Glaubenstaufe) zu würdigen sind, konnte die Kommission in dieser Frage bisher noch keine Verständigung erzielen.

Trilaterale Gespräche zwischen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (SELK), der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) und der VELKD

Auf ihrer Sitzung am 21.06.2018 beschloss die Kirchenleitung, trilaterale Gespräche mit der UEK und der SELK aufzunehmen mit dem Ziel, zwischen den Kirchen offene Fragen zu bearbeiten und so zu einer tieferen Gemeinschaft voranzuschreiten. Dieses neue Gesprächsformat knüpft an die zuvor zwischen der UEK und der SELK bilateral geführte Gesprächsreihe an, die im November 2017 mit einem Buß- und Dankgottesdienst abgeschlossen wurde (epd-Dokumentationen 4/2018). Als Themenstellungen wurden „Abendmahlslehre und Christologie in der Konsequenz der Leuenberger Konkordie“ und „Die Verbindlichkeit lehrhafter Bekenntnisse“ festgelegt.

Im Berichtszeitraum hat sich die trilaterale Gesprächsgruppe zweimal am 19.12.2018 und vom 02.-03.05.2019 getroffen. Dabei wurden die Argumentationslinien und die Entstehungsgeschichte der Leuenberger Konkordie aus verschiedenen Perspektiven in den Blick genommen. Es ist deutlich geworden, dass ein gemeinsamer kritischer Blick in die Geschichte nötig ist, um die Entwicklungen zu verstehen und gemeinsam einzuordnen, die von der Zeit um 1948 an bis heute zu Trennungen zwischen den „Bekennnislutheranern“ und den lutherischen Landeskirchen geführt haben. Hierbei wird auch die Gründungsgeschichte der EKD und die Rolle der VELKD von 1948 bis heute in den Blick zu nehmen sein. Dieser geschichtshermeneutische Zugang könnte neue Perspektiven auf bisher trennende Faktoren werfen und letztlich zu der Frage führen, ob diese heute noch für die beteiligten Kirchen Gültigkeit haben.

Das jährlich stattfindende bilaterale Kontaktgespräch zwischen VELKD und SELK wurde am 26.11.2018 wie gewohnt durchgeführt.

4.2. Beziehungen und Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche

Einen Schwerpunkt im Berichtszeitraum stellte die Analyse und Einordnung der Orientierungshilfe der Deutschen Bischofskonferenz „Mit Christus gehen – der Einheit auf der Spur. Konfessionsverbindende Ehen und gemeinsame Teilnahme an der Eucharistie“ dar. Am 29.06.2018 veröffentlichte der Catholica-Beauftragte eine Stellungnahme der VELKD zu dieser Orientierungshilfe. Die intensive Beobachtung der vielschichtigen Prozesse rund um die Entstehung und Veröffentlichung, sowie die Analyse und Einordnung dieses ökumenisch bedeutsamen Textes flossen in den Catholica-Bericht ein, den der Catholica-Beauftragte am 10.11.2018 der Generalsynode vorgetragen hat.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Koordination und Gestaltung des Rezeptionsprozesses der Studie „Gott und die Würde des Menschen“, die die Dritte Bilaterale Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz und der VELKD (BILAG III) im März 2017 vorgelegt hatte. Gemäß den zwischen beiden Kirchen getroffenen Verabredungen schließt sich an die Veröffentlichung der Studie ein Rezeptionsprozess an, in dem die beteiligten Kirchen prüfen, ob und in welcher Weise sie sich die Studie zu eigen machen wollen.



Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke und Bischof Dr. Gerhard Feige auf der Tagung „Konsens und Dissens in der Ethik.“

Um die Studie einem breiteren Publikum der Fachwelt bekannt zu machen, veranstaltete die VELKD gemeinsam mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing und der Katholischen Akademie München vom 07.-08.03.2019 ein ökumenisches Symposium unter dem Titel „Konsens und Dissens in der Ethik. Wie weit reicht die katholisch-evangelische Ökumene?“ in Tutzing. Die Beiträge des Symposiums beleuchteten den zwischen der römisch-katholischen Kirche und den evangelisch-

lutherischen Kirchen erarbeiteten Konsens in Grundfragen der Anthropologie und ethischen Urteilsbildung aus der Perspektive weiterer Konfessionsfamilien (freikirchlich und orthodox) und gaben so wichtige Impulse zur Weiterarbeit. Ferner ging das Symposium der Frage nach, inwiefern sich die Annahme, dass der zwischen den Kirchen bestehende weitgehende Konsens unterschiedliche Bewertungen in ethischen Einzelfragen zulasse, ohne dass diese zwischen den Kirchen trennende Wirkung haben müssten, auf praktischen Handlungsfeldern der Kirchen bewährt. Während in der behandelten Flüchtlingsthematik keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Kirchen erkennbar sind, wurden bei der sog. „Ehe für alle“ deutliche Differenzen aufgezeigt. Das ökumenische Symposium bot auch in dieser Hinsicht wertvolle Impulse zur Weiterarbeit.

Der Ökumenische Studienausschuss (ÖStA) des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) und der VELKD hat im Auftrag der Kirchenleitung im Berichtszeitraum eine Stellungnahme zu der Studie „Gott und die Würde des Menschen“ erarbeitet, die der Kirchenleitung am 04.07.2019 vorgelegt wurde.

4.3. Zusammenarbeit der VELKD mit dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes nach der institutionellen Entflechtung der beiden Einrichtungen

Im Zuge der Umsetzung des Verbindungsmodells wurde die Bürogemeinschaft der VELKD und des DNK/LWB am 01.01.2018 aufgelöst. Die auf diese Weise entflochtenen Institutionen verabredeten aber, auf Handlungsfeldern, auf denen ihre Aufgaben eng aufeinander bezogen sind, weiterhin kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die vereinbarte Zusammenarbeit hat sich im Berichtszeitraum bewährt. Die Einladung und Betreuung ökumenischer Gäste zur Generalsynode und zur Klausurtagung der Bischofskonferenz vom 15.-18.03.2019 in Straßburg wurden in enger Zusammenarbeit durchgeführt. An einer Kontaktreise des DNK/LWB vom 04.-07.06.2018 nach Rom mit Gesprächen im Päpstlichen Rat für die Einheit der Christen und in der Kongregation für die Glaubenslehre haben der Catholica-Beauftragte der VELKD und der Ökumene-Referent im Amtsbereich der VELKD gastweise teilgenommen.



Der Leitende Bischof der VELKD, Landesbischof Gerhard Ulrich predigte am 21.10.2018 im Dom zu Tallin.



Vom 18.-22. Oktober 2018 reiste eine Delegation der Kirchenleitung gemeinsam mit Vertretern des Amtsbereichs der VELKD und des DNK/LWB nach Finnland und Estland. Ziel der Begegnungsreise war es, die ökumenischen Beziehungen zu den lutherischen Kirchen in Finnland und Estland zu stärken und auszubauen, sowie sich über theologische und kirchenpolitische Fragen auszutauschen.

In Finnland informierte sich die Delegation über die Situation der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands, über das neue Curriculum für den Konfirmandenunterricht, über die ökumenischen Beziehungen sowie über aktuelle Strukturprozesse. In einem theologischen Seminar zum lutherisch-katholischen Dialog führten Vertreter der finnischen evangelisch-lutherischen Kirche sowie der römisch-katholischen Kirche in das Dialogdokument „Communion in Growth“ ein, das sich mit Fragen von Kirchenverständnis, Amt und Eucharistie beschäftigt. Die finnische Kommission, die den Text erarbeitet hat, hatte das DNK/LWB um eine Stellungnahme gebeten, die im Ökumenischen Studienausschuss von VELKD und DNK/LWB erarbeitet wurde. In Estland stand die wechselvolle Geschichte des Landes sowie die Situation der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche im Mittelpunkt der Gespräche und Begegnungen. Die Reise war die zweite ökumenische Begegnungsreise der Kirchenleitung nach der Reise nach Mailand und Rom im Jahr 2011.



Der Austausch zwischen der Geschäftsstelle des DNK/LWB und dem Amtsbereich der VELKD wird durch zweimal im Jahr stattfindende gemeinsame Tagungen sichergestellt. Darüber hinaus nimmt der Ökumenereferent des Amtsbereiches regelmäßig an den Sitzungen der Geschäftsstelle des DNK/LWB teil. Außerdem ist er mit zwei anderen von der Kirchenleitung bestimmten Personen an der Arbeit des Ökumenischen Studienausschusses beteiligt. Der Amtsbereich der VELKD ist mit einer stimmberechtigten Person an den Versammlungen des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes beteiligt.

Durch die enge Kooperation ist es gelungen, die Verbindung der VELKD mit der weltweiten Gemeinschaft lutherischer Kirchen im Berichtszeitraum auch weiterhin lebendig zu pflegen.

4.4. Weltweite Ökumene und Partnerschaftsbeziehungen

Die Partnerschaftsarbeit zu den Kirchen der weltweiten lutherischen Gemeinschaft geschieht seit der institutionellen Entflechtung von VELKD und DNK/LWB in enger Kooperation der beiden Einrichtungen. Die VELKD profitiert dabei von den internationalen Kontakten und der langjährigen Erfahrung in der Geschäftsstelle des DNK/LWB. Die unter 4.4.1. und 4.4.2.



beschriebenen Aufgaben werden vom DNK/LWB in enger Abstimmung mit der VELKD durchgeführt.

Unterstützung der lutherischen Schwesterkirchen in der Ökumene

Beispielhaft für viele Projekte, die von der VELKD unterstützt wurden, sollen hier drei Projekte aus unterschiedlichen Regionen benannt werden:

Die lutherischen Kirchen nehmen zunehmend ihre Verantwortung als Friedensstifter im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben wahr. Dazu gehört auch die Ausbildung von Mediatoren. Beispielhaft geschieht dies in Simbabwe, wo im vergangenen Jahr aufgrund der anstehenden politischen Wahlen und der damit verbundenen Spannungen im Land diese Friedensarbeit ein besonderes Gewicht hatte. Die VELKD hat ein speziell konzipiertes Projekt des langjährigen kirchlichen Partners unter der Leitung von Bischof em. Dr. Ambrose Moyo unterstützt. In diesem Projekt wurden die lokalen Friedenskomitees darin gestärkt, ihre Rolle in der Zivilgesellschaft aktiv wahrzunehmen und sich für friedliche Konfliktlösungen einzusetzen.

Durch die Neugestaltung Europas nach 1918 sind auch die Kirchen auseinandergedriftet, die vormals seit Jahrhunderten in dem gleichen Land existiert und stabile Verbindungen zueinander entwickelt hatten. Auch wenn die Kirchen nicht zuletzt durch die Weltbünde miteinander in Verbindung blieben, so erlebten die Kirchen in Mittel- und Osteuropa in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts weitere dramatische Umbrüche. Eine international angelegte Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien gedenkt mit Unterstützung der VELKD in den Jahren 2018 bis 2021 nicht nur der politischen Ereignisse, sondern versucht diese auch grenzüberschreitend mit den Schwesterkirchen aufzuarbeiten. „Gesichter – Grenzen – Geschwister“: unter diesem Motto sollen neue Formen der gegenseitigen Wahrnehmung und Zusammenarbeit entwickelt werden.

In vielen lateinamerikanischen Ländern erheben die kleinen lutherischen Minderheitskirchen deutlich ihre Stimme für eine gerechte und friedliche Gesellschaft. Mit diakonischen Projekten bekämpfen sie Armut, eröffnen Chancengleichheit und Zugang zu Bildung oder bieten Rechtsberatung an. In El Salvador z. B. gehören bewaffnete Gangs, Androhungen von Gewalt und auch Ermordungen weiterhin zum Alltag vieler Menschen – auch zum Alltag der helfenden Berufe. Angesichts dieser Realität ist der Grad an psychosozialer Belastung in diesem Umfeld struktureller und sozialer Gewalt sehr hoch. Die Lutherische Kirche El Salvadors bietet daher Supervision für Mitarbeiterinnen in der kirchlichen Katechese und in der kirchlich verantworteten Gesundheitsfürsorge an. Die Supervisionsgruppen, die mit Mitteln der VELKD ermöglicht wurden, sind ein sicherer Ort, an dem die Mitarbeiterinnen ihre Erfahrungen am Arbeitsplatz aufarbeiten können.

Ökumene-Literaturfonds

Auf Beschluss der Kirchenleitung im März 2018 wurde die bisher für den Literaturversand vorgesehene Summe (27.000Euro) als Fonds zur Unterstützung der LWB-Mitgliedskirchen mit Theologischer Literatur zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden nach Abstimmung zwischen VELKD und DNK für die Übersetzung und internationale Verbreitung von VELKD Publikationen eingesetzt, die Verwaltung des Fonds erfolgt durch das DNK. Einzelne Anfragen auf Unterstützung werden vom DNK/LWB in Kooperation mit dem MLB bearbeitet. Im Berichtszeitraum haben DNK und VELKD eine englischsprachige Buchreihe bei der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig begründet, in der ausgewählte Publikationen in englischer Übersetzung veröffentlicht werden. Als erster Band erscheint die Zusammenstellung der 5 VELKD-Booklets zum Reformationsjubiläum (September 2019), als zweiter Text wird die BILAG-Studie „Gott und die Würde des Menschen“ übersetzt und veröffentlicht.



5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Grundlinien

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der VELKD hat das Ziel, die Ergebnisse der Arbeit der VELKD, ihrer Gremien und Einrichtungen bekannt und zugänglich zu machen, die VELKD mit ihrer theologischen Arbeit und ihren Publikationen innerhalb des deutschen Protestantismus und der breiteren Öffentlichkeit zu positionieren und das Profil der VELKD inhaltlich und visuell sichtbar zu machen. Das geschieht durch Pressemeldungen und über die Internetpräsenz, durch publizistische Arbeit, durch Projekte der Öffentlichkeitsarbeit – und stets in enger Zusammenarbeit mit den Fachreferaten und den Gremien. Dabei gilt es, die strategische Ausrichtung der Kommunikation und die stete Aktualisierung der Produkte im Blick zu behalten und zugleich das sich verändernde Nutzerverhalten ebenso wie die veränderten organisationalen Strukturen zu beachten.

Die Pressestelle der VELKD ist Teil der Stabstelle Kommunikation im Kirchenamt der EKD. Kurze Wege und gemeinsame Abteilungsbesprechungen sorgen für gute inhaltliche Abstimmung und Synergieeffekte. Aufgaben, die dem gemeinsamen evangelischen Handeln dienen, werden gemeinsam, stellvertretend oder durch wechselseitige Vertretung erfüllt. Zwischen der Pressestelle des seit 1. Januar 2018 selbständigen Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes und der Pressestelle der VELKD besteht ein regelmäßiger Austausch.

Tägliche Telefonkonferenzen und die Teilnahme am EKD-weiten Treffen (Pressesprecher, Internetbeauftragte, Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit) dienen der weiteren Vernetzung und Abstimmung mit den Gliedkirchen der EKD.

5.2. Pressearbeit

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 31 Pressemitteilungen (PM) veröffentlicht. Mit den Pressemeldungen werden durchschnittlich rund 900 Pressevertreter erreicht. Zusätzlich werden die Pressemitteilungen auf den Internetseiten der VELKD sowie der EKD veröffentlicht; ausgewählte Meldungen werden in den „EKD-Newsletter“ mit rund 16.000 Abonnenten übernommen. Alle PM werden in den quartalsweise erscheinenden „VELKD-Informationen“ veröffentlicht, die an einen Kreis von rund 1700 Mail-Abonnenten online und in 110 Printfassungen versandt werden und als pdf-Download unter www.velkd.de/publkationen.php verfügbar sind.

Im Rahmen der Tagung der Generalsynode wurden zwei Pressekonferenzen abgehalten, eine davon als verbundene Pressekonferenz gemeinsam mit der UEK. Im Berichtszeitraum gab es drei Schwerpunkte der externen Kommunikation: die Tagung der Generalsynode im November 2018 mit der Wahl des Hannoverschen Landesbischofs Ralf Meister zum Leitenden Bischof der VELKD²; die Veröffentlichung der App „Kirchenjahr evangelisch“ gemeinsam mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und die Präsenz der VELKD auf dem 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag im Juni 2019 in Dortmund.

² Beispiel Generalsynode: 37 Agenturmeldungen, 18 Artikel aus der Kirchengebiets-/kirchennahen Presse, 9 Artikel in säkularen Printmedien; die Nachricht von der Neuwahl des Leitenden Bischofs erreichte 3532 Personen via Facebook und erzielte 4253 Impressions auf Twitter.



5.3. Öffentlichkeitsarbeit

Projekte

App „Kirchenjahr evangelisch“

Im November auf der Tagung der Generalsynode wurde die App „Kirchenjahr evangelisch“ vorgestellt, die die VELKD (Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (Internetabteilung) mit der Agentur Kerygma entwickelt haben. Für die App sind die Inhalte der Internetseite www.kirchenjahr-evangelisch.de grundlegend überarbeitet und gemäß der zum 1. Advent 2018 eingeführten neuen „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ aktualisiert worden. Zwischen November 2018 und Juni 2019 ist die App im AppStore 6254 Mal und bei GooglePlay 7807 Mal heruntergeladen worden (insgesamt 14.061 Mal, davon knapp 500 neue Downloads nach dem Kirchentag).



Flankierend zum digitalen Angebot wurden Poster und Postkarten (zu den kirchlichen Zeiten jeweils sieben Motive zu Advent, Weihnachten, Passionszeit, Ostern, Pfingsten, Erntedank, Totensonntag) entwickelt, mit denen Gemeinden und Einrichtungen analog auf die Kirchenjahreszeiten hinweisen können. Die Materialien sind im Dezember erschienen, die erste Auflage von 35.000 Postkarten war im März vergriffen, dazu wurden etwa 6500 Plakate verteilt. Die Materialien, die noch bis zum 1. Advent 2019 kostenfrei über den Amtsbereich der VELKD zu beziehen sind, wurden zum Kirchentag neu aufgelegt.

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2019 in Dortmund

Unter dem Motto „Das Kirchenjahr erleben“ präsentierte sich die VELKD mit einem Gemeinschaftsstand auf dem Markt der Möglichkeiten während des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dortmund. Ebenfalls am Stand vertreten waren das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB), der Martin-Luther-Bund (MLB) und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) sowie die Einrichtungen der VELKD.

Das Standkonzept, das sich auf die App zum Kirchenjahr „Kirchenjahr evangelisch“ bezog, ist gemeinsam mit der Agentur Kerygma und dem „Studio Komplementär“ aus Köln entwickelt worden. Die digital verfügbaren Informationen zum Kirchenjahr werden auf dem Kirchentag greifbar und anschaulich. Vier Elemente machen den Stand aus, der in Zukunft zur Nachnutzung weitergegeben werden kann: Der „Extra-Platz zum Kirchenjahr“ lädt ein, einen Feiertag des Kirchenjahres konkret zu erleben: mit Texten, Liedern, Farben, mit Stille und Gebet. Am „Ver-Steh-Tisch“ kann man die Schätze des Kirchenjahres entdecken. Die Voting-Wand des DNK/LWB regt zum Gespräch über die weltweite Ökumene an. Das Café ist ein Zentrum zum Austauschen und Auftanken. Der große Café-Tisch ist auch der Ort für ein tägliches, kurzes Innehalten: Jeweils um 10.30 Uhr, 12.30 Uhr und 17.30 Uhr gibt es eine kurze „Zeit mit Gott“





mit Stille und Gebet, Lied und Segen. Das neue Standkonzept wurde von den Kirchentagsbesuchenden positiv aufgenommen. Das betraf vor allem die Verbindung zur App (Wiedererkennbarkeit, positive Resonanz auf die App, analoge und kreative Darstellung der digitalen Inhalte), die Möglichkeit, einen Moment der Ruhe und geistlichen Besinnung zu erleben, die gestalterisch gut durchdachte Anmutung des Standes und die Ideen Extraplatz, Ver-Steh-Tisch und Kirchenjahreshocker. Ein Konzept zur Nachnutzung wird erarbeitet.

Neben den inhaltlichen Themen präsentierte die VELKD auch ihre aktuellen Publikationen, Booklets und Verteilschriften am Stand. Die Spenden, die für den Ausschank von Kaffee und Tee erbeten wurden, kamen der Diasporagabe des Martin-Luther-Bundes zugute.

Laufende Projekte: VELKD-Starterpaket für Neuordinierte

Das Projekt „VELKD-Starterpaket für Neuordinierte“, das 2013 initiiert und 2016 von der Kirchenleitung um fünf Jahre verlängert wurde, läuft weiterhin und erfreut sich bei den Empfängerinnen und Empfängern großer Beliebtheit. Im Berichtszeitraum wurden 111 Taschen versandt. Seit 2019 liegt der Lieferung zur Ordination ein persönliches Anschreiben des Leitenden Bischofs Ralf Meister bei. Der Inhalt der Taschen wird stetig aktualisiert, neu erschienene Bücher und Materialien werden so der wichtigen Multiplikatorengruppe junger Pfarrerrinnen und Pfarrer schnell zur Verfügung gestellt.

Internet / Social Media

www.velkd.de

Auf der Seite www.velkd.de erfreuen sich die liturgischen Angebote (Wochengebet, Lesepredigt) weiterhin großer Beliebtheit: Im Berichtszeitraum besuchten rund 150.000 Personen die Wochengebets-Seite, etwa 90.100 waren es auf der Seite der Lesepredigt. Der Kreis der Autoren der Wochengebete (bisher Pfarrerin Dr. Katharina Wiefel-Jenner, Berlin, und Pfarrer Dr. Christian Lehnert, Leipzig) ist mit Anne Gidion (Ratzeburg) und Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen (Berlin) um zwei Stimmen erweitert worden. Seit Februar 2019 wird an jedem Sonn- und Feiertag ein Ausschnitt des Wochengebet als „Shareable“ über die EKD bei Facebook und Twitter verbreitet. Die Gebete erreichten über Social Media wöchentlich zwischen 2.700 und 6.400 Personen.



Aktuelle Themen werden auf der Internetseite über den sich regelmäßig verändernden Slider eingespielt, das betrifft Veranstaltungen der VELKD und ihrer Einrichtungen, neue Publikationen, Hinweis auf das Wochengebet und auf Pressemitteilungen.

Mittelfristig soll die Internetpräsenz der VELKD aktualisiert und im Blick auf Gestaltung, Nutzbarkeit, Interaktion und Agilität überarbeitet werden. Ein solcher Re-Launch muss Teil der Entwicklung eines Kommunikationskonzepts unter Berücksichtigung der veränderten Bedingungen und Nutzerinteressen im Zeitalter der Digitalisierung sein. Dazu gehört die Entwicklung eines Konzepts für Social-Media-Kommunikation ebenso wie die Neuaufstellung der Mitgliederkommunikation (Texte aus der VELKD/ VELKD-Informationen). Im Berichtszeitraum konnte dieses Projekt aufgrund personeller Engpässe und eines hohen Engagements für die Präsenz auf dem Kirchentag nicht umgesetzt werden.



Social Media

Die Social-Media-Kommunikation der VELKD geschieht mittlerweile regelmäßig auf den Accounts der EKD, bei größeren VELKD-Anlässen (Generalsynode, Kirchentag) in Kombination mit dem Twitter-Account der VELKD. Diese Zusammenarbeit ist lebendiger Ausdruck des gemeinsamen evangelischen Handelns in der Stabsstelle Kommunikation und im Kirchenamt. An jedem Sonn- und Feiertag wird das Wochengebet als Shareable verbreitet, dazu kommen Hinweise auf und Berichte von Veranstaltungen, Verweise auf neue Publikationen, Verlosungen. Im Berichtszeitraum gab es 45 Facebook-Posts und 41 Tweets (Bsp. Twitter-Impressions zwischen 1.100 und 6.000).

Gemeinsam mit dem EKD-Info-Service wurden im Berichtszeitraum auf Facebook und Twitter 17 animierte Grafiken zu den kirchlichen Feiertagen veröffentlicht. Diese Feiertags-Gifs erreichten zwischen 1200 und 3000, an Karfreitag und Ostern bis zu 7500 Personen.

Publikationen

Folgende Neuerscheinungen sind hervorzuheben (detaillierte Auflistung s. S. 67):



Zwei Booklets vervollständigen seit Herbst die Bookletreihe zum Reformationsjubiläum: Das Gemeinde-Booklet „Kirche für die Religion der Menschen. Leitlinien evangelischer Gemeindepraxis“ von PD Dr. Martin Kumlehn und das Ökumene-Booklet „Gelebte Gemeinschaft. Ökumene in lutherischer Perspektive“ von Prof. Dr. Bernd Oberdorfer.

Ebenfalls neu erschienen ist die Dokumentation der jüngsten Tagung für Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen „Verstandenes verstehen. Luther- und Reformationsdeutungen in Vergangenheit und Gegenwart“.



6. Recht und Finanzen

6.1. Recht

Die Arbeit im Grundsatzreferat war im Berichtszeitraum nach der weitgehend abgeschlossenen Umsetzung der Beschlüsse der Generalsynode zur Fortentwicklung des Verbindungsmodells zwischen EKD, UEK und VELKD von einigen nachfolgenden Aufgaben geprägt. So waren die Geschäftsordnungen für die Kirchenleitung, die Bischofskonferenz, die Generalsynode und für den Amtsbereich zu entwerfen und mit den jeweiligen Gremien abzustimmen. In Vorbereitung der Generalsynode 2019 war zudem die dort anstehende Verfassungsänderung vorzubereiten, nachdem die Generalsynode 2018 – wie auch die Synode der EKD – beschlossen hat, die Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen u. a. auch durch die Mitgliedschaft in den Synoden zu stärken. Ebenfalls für die Generalsynode wurde die Änderung des Gemeindekolleggesetzes erarbeitet.



Darüber hinaus konnten weitere der in den juristischen Referaten anfallenden Aufgaben erledigt werden. Zu diesen Aufgaben zählen zahlreiche Entscheidungen, die im Rahmen des Alltagsgeschäfts der Leitung des Amtsbereichs zu treffen sind, wie z. B. Personal- und Strukturentscheidungen sowie Entscheidungen im finanziellen Bereich. Für die Generalsynode 2018 war neben dem jährlich zu fertigenden Jahresabschluss auch der Doppelhaushalt 2020/21 zu erstellen und den Gremien vorzustellen. Aufgrund der vom 01.07.2016-31.01.2017 bestehenden Vakanz im Referat II und durch die sich anschließende Vakanz im Referat X des Amtsbereichs der VELKD mussten die Aufgaben, für die bisher zwei Juristen verantwortlich waren, auf die Themen mit höchster Priorität beschränkt werden.

Begleitung der Rechtsetzung der Gliedkirchen der VELKD

Die Begleitung der Rechtsetzung der Gliedkirchen durch im Auftrag der Kirchenleitung zu verfassende Stellungnahmen konnte wegen der Vakanzsituation nicht in wünschenswertem Umfang erfolgen.

Arbeit des Rechtsausschusses der Kirchenleitung

Der Rechtsausschuss der Kirchenleitung hat im vergangenen Berichtszeitraum insgesamt zweimal getagt. Bei der Sitzung am 31.08.2018 in Hannover hat sich der Rechtsausschuss eingehend mit den geplanten Änderungen der Geschäftsordnungen für die Kirchenleitung und den Amtsbereich befasst. Zudem wurde der Entwurf zur Änderung des Gemeindekolleggesetzes beraten. Bei der Sitzung des Rechtsausschusses am 22.03.2019 in Hannover lag ein erster Grobentwurf einer Verfassungsnovelle 2019 vor, nachdem die Kirchenkonferenz am Vortag beschlossen hatte, wie auf EKD-Ebene die Umsetzung des Beschlusses der Generalsynode zur Beteiligung junger Menschen erfolgen soll. Des Weiteren wurde zur Vorbereitung einer Empfehlung der Kirchenleitung an die Gliedkirchen beraten, wie der Kirchengerichtshof der EKD – Senate für Disziplinarsachen – künftig gegliedert werden soll.



Rechtsausschuss der Generalsynode

Bei seiner Sitzung am 09.11.2018 in Würzburg hat sich der Rechtsausschuss der Generalsynode schwerpunktmäßig mit dem der Generalsynode vorgelegten Entwurf der Verfassung sowie mit dem Text zur Änderung des Gemeindekolleggesetzes beschäftigt.

Fortbildungsseminare für den gehobenen Dienst

Im Berichtszeitraum fand in der Zeit vom 19.-25.05.2019 das 88. Seminar im Theologischen Studienseminar in Pullach statt. Der Schwerpunkt lag mit dem ausführlich behandelten Thema Stress- und Zeitmanagement traditionell im Kommunikations-/Soft-Skill-Bereich und wurde u. a. durch die fachspezifischen Einheiten zum Datenschutzrecht und Tax Compliance Management-Systeme ergänzt.

Als theologischer Impuls wurde das Thema „Der interreligiöse Dialog mit dem Islam“ behandelt.

Die im Verlauf des Seminars durchgeführten Arbeitseinheiten sowie der intensive Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Landeskirchen wurden nach den vorliegenden Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erneut sehr positiv bewertet.

Die Fortbildungsseminare richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung sowie Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter mit fachlichem Bezug. Im Bereich der Gliedkirchen der EKD sind sie die einzigen überregionalen Fortbildungsangebote für den vorgenannten Teilnehmerkreis. Die Seminare werden von einem Vorbereitungsausschuss, dessen Mitglieder aus Gliedkirchen der EKD entsandt werden, unter der Geschäftsführung der VELKD vorbereitet. Sie ergänzen die verwaltungsspezifisch ausgerichteten Fort- und Weiterbildungsangebote der Gliedkirchen durch die Bearbeitung und Behandlung von übergreifenden aktuellen Themen. Auch in den nicht zur VELKD gehörenden Gliedkirchen der EKD besteht ein großes Interesse an den Seminaren.

Spruchkörper der VELKD

Verfassungs- und Verwaltungsgericht

Vor dem Verfassungs- und Verwaltungsgericht waren in dem Berichtszeitraum 21 Verfahren anhängig, und zwar zwölf aus der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, sechs aus der Nordkirche, zwei aus der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und eines aus der sächsischen Landeskirche. Acht Verfahren stammten aus vorherigen Berichtszeiträumen. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden acht Verfahren abgeschlossen.

Spruchkollegium

Es war kein Verfahren nach dem Lehrbeantragungsgesetz vor dem Spruchkollegium anhängig.

6.2. Haushalt und Finanzen

Haushalt und Finanzen allgemein

Im Berichtszeitraum wurde der Jahresabschluss 2018 erstellt, der vom Oberrechnungsamt der EKD (ORA) geprüft wurde. Insgesamt gab es für alle Handlungsbereiche keine Defizite.



Den Schwerpunkt der Arbeit für das Referat Haushalt und Finanzen bildete im Berichtszeitraum die Begleitung des Theologischen Studienseminars in Pullach sowie die Erstellung des Jahresabschlusses 2018, bei welchem der Zielerreichungsbericht neu formuliert wurde. Weitere Schwerpunkte lagen in den Vorbereitungen auf die Umsetzung der Umsatzsteueränderungen ab dem Jahr 2021 sowie in der Entwicklung von Formularen für Zuwendungen bei internationalen Partnern.

Des Weiteren wurden die Vorbereitungen für die Einführung eines Sitzungsmanagementtools getroffen.

Seit November 2016 beteiligt sich die VELKD an der Arbeitsgruppe Kirchliche Doppik der EKD. Diese Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit im Jahr 2018 fortgeführt.

Nach Umsetzung der Beschlüsse zum Verbindungsmodell findet seit dem 01.01.2018 eine stärkere Einbindung in die Haushaltsabteilung der EKD statt. Folge davon ist, dass der Zugriff auf die Finanzsoftware nun uneingeschränkt möglich ist. Die Teilnahme an regelmäßigen Referatsbesprechungen zusammen mit der Haushaltsabteilung der EKD führt zu einer besseren fachlichen Einbindung und Information.

Finanzausschuss der Generalsynode

Der Finanzausschuss der 12. Generalsynode hat sich im Berichtszeitraum dreimal getroffen. Die 8. Sitzung des Finanzausschusses fand am 06.08.2018 in Hannover statt. Schwerpunkt dieser Sitzung war die Haushaltsplanung 2019/2020. Am 09.11.2018 fand im Rahmen der Generalsynode in Magdeburg eine weitere Sitzung statt. Schwerpunkt dieser Sitzung waren Erläuterungen zum Sonderhaushalt Osteuropa sowie letzte Absprachen zur Beratung von Jahresabschluss 2017 und Haushalt 2019/2020 in der Synode. Bei der Sitzung am 13./14.06.2019 im Haus Hainstein in Eisenach bildeten der Jahresabschluss 2018 mit dem zugehörigen Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes, die Projektion der Kirchenmitglieder und des Kirchensteueraufkommens bis zum Jahr 2060 sowie die Überlegungen zur eventuellen Umsatzsteuerpflicht ab 2021 die Schwerpunkte.

6.3. VELKD-Stiftung

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 07.10.2008 hat die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands die VELKD-Stiftung – eine rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts – errichtet. Die VELKD-Stiftung war mit einem Stiftungskapital von 3 Mio. Euro ausgestattet, das bis zum Jahresabschluss 2018 um einen Betrag von insgesamt etwa 292.900 Euro zur Erhaltung des Kapitalstockes erhöht wurde. Zweck der Stiftung ist es, die Arbeit der VELKD finanziell zu unterstützen; Zustiftungen sind möglich. Der Grundstock der Stiftung stammt zum größten Teil aus dem Verkaufserlös der Gebäude des früheren Lutherischen Kirchenamtes in der Richard-Wagner-Straße in Hannover.

Organ der Stiftung ist ein aus drei Personen bestehender Stiftungsvorstand (siehe S. 57), dem nach dem Ausscheiden des bisherigen Leitenden Bischofs, Landesbischof Gerhard Ulrich, nunmehr Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig als drittes Mitglied angehört.

Entsprechend dem Beschluss des Stiftungsvorstandes sollen die Stiftungserlöse bis auf Weiteres vorrangig zur Refinanzierung der von der VELKD vorfinanzierten Personalkosten der Stelle des Direktors des LWB-Zentrums Wittenberg an die VELKD ausgekehrt werden.

Im Berichtszeitraum hat sich der Stiftungsvorstand am 09.05.2019 zu einer Sitzung getroffen.



Seit dem 01.01.2018 wurde die Vermögensverwaltung und die Kassengeschäfte auf die Kassengemeinschaft der EKD übertragen. Entsprechend wird seitdem der Haushalt sowie der Jahresabschluss für die VELKD-Stiftung nach dem neuen kirchlichen Finanzmanagement, das der doppelten Buchführung nach kaufmännischen Grundsätzen entlehnt ist, erstellt. Dementsprechend liegt nun der erste Jahresabschluss in der kirchlichen Doppik vor.

7. Werke der VELKD

7.1. Martin-Luther-Bund in Erlangen

Die Tätigkeiten des Bundes und der Vereine

Auf der Grundlage der seit 23.03.2018 in Geltung stehenden neu gefassten Satzung fand die Bundesversammlung des Martin-Luther-Bundes (MLB) am 15./16.10.2018 statt. Mit einer altersteilzeitbegleiteten Ruhestandsregelung kam der seit drei Jahren andauernde Personalstellenabbau etwas früher zum Abschluss als ursprünglich gedacht. Die Ende 2017 vom MLB jeweils mit der VELKD und dem DNK/LWB unterzeichneten Verträge bewähren sich gut in der Zusammenarbeit und gegenseitigen Einbindung.

Nach mehreren Jahren Vorbereitung konnte im März 2019 der Verkauf (auf Erbpacht) der Häuser des MLB in Erlangen an die bayerische Landeskirche abgeschlossen werden.

Neben eigenständigen bilateralen Projekten der Mitgliedsvereine gibt es verschiedene gemeinsame Programme und Projekte, deren größtes die jährliche Diasporagabe ist.

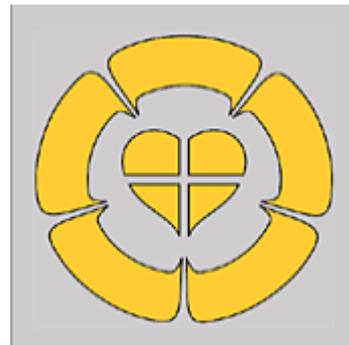
Diasporagabe

Die „Diasporagabe 2018“ der Vereine des MLB wurde für die Etablierung von Mediation und Streitschlichtung in verschiedenen Bereichen und Arbeitsebenen bei der Evangelischen Kirche A. B. in Polen gesammelt. Bis Ende Juni 2019 wurde ein Sammelergebnis in Höhe von gut 41.500 Euro erreicht.

Mit der „Diasporagabe 2019“ unterstützt der MLB die Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kirgisistan beim Ausbau eines Bethauses mit entsprechenden Räumen und bei der Eigenfinanzierung ihrer Arbeit mit kircheneigener Bienenzucht: „Bienen und Bauen für die Jugend“.

Theologische Begegnungstagung

Die Tagung Februar 2019 in Hofgeismar bearbeitete das Thema „Schriftgebrauch (nicht nur) in der Diaspora“ mit einer Einführung in grundlegende Texte von Luther, Melanchthon und Flacius und mit Referenten aus der Diaspora West- und Osteuropas. Die Verbindung von Vortrag und Lektüre unter fachkundiger Anleitung findet Anklang. Die Tagung wurde mit gut 40 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland sehr gut angenommen.





Zusammenarbeit des MLB mit VELKD, DNK/LWB und anderen Einrichtungen

Hilfsmaßnahmen für die Diasporakirchen in Mittel- und Osteuropa

Über den MLB wird der Haushalt „Hilfsmaßnahmen für die Diasporakirchen in Mittel- und Osteuropa“ der VELKD umgesetzt. In einer großen Spannweite von Publikationen, technischen Hilfen, Bildungsmaßnahmen bis zu Baumaßnahmen wurden Projekte der lutherischen Partnerkirchen unterstützt, z. B. durch Übersetzung einer evangelischen Ethik ins Kroatische, mit Zuschüssen für die Durchführung von Gemeindefortbildungen im Nordkaukasus und beim behindertengerechten Umbau des Sanitärbereiches eines Gemeindehauses in Slowenien.

„Reservefonds“

Über den „Reservefonds“ des Programmausschusses des DNK/LWB wurden im Jahr 2018 fünf Projekte im Gesamtwert von 82.804 Euro gefördert, z. B. ein neues Programm pastoraler Ausbildung in Estland und der Aufbau einer Orgel in Litauen.



LUTHERISCHER
WELTBUND
DEUTSCHES
NATIONALKOMITEE

Darüber hinaus unterstützt das DNK/LWB die Programmarbeit der MLB, z. B. bei der Durchführung eines Sprachkurses und bei der Beantwortung von Anfragen nach theologischer Literatur (siehe 4.4.2).

Gustav-Adolf-Werk

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Die Zusammenarbeit mit dem Gustav-Adolf-Werk (GAW), dem Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), ist partnerschaftlich. Planungen und Absprachen zu Projektförderungen erfolgen im direkten Gespräch der Generalsekretäre und Vorstände. Der MLB ist mit seiner Expertise bei den regionalen und für die Diasporaarbeit relevanten gesamtkirchlichen Gremien der EKD vertreten.

Ausblick

Der bei den Partnern sehr nachgefragte Sommersprachkurs für kirchliche Mitarbeitende wird im Sommer 2019 in Wittenberg mit 17 Teilnehmenden wieder angeboten. Aufgrund der strukturellen Veränderungen und des personellen Abbaus konnte er 2017 und 2018 nicht angeboten werden.

Die theologische Arbeit auf den Begegnungstagen des MLB wird im März 2020 in Hofgeismar unter dem Thema „Was Christum treibt – Wie uns das Bild Christi in die Mitte der Schrift führt“ fortgesetzt. Die Direktorin des Instituts für Ökumenische Forschung in Straßburg konnte für eine Mitarbeit gewonnen werden.

7.2. Lutherisches Einigungswerk

Das Einigungswerk versteht sich in der Tradition der „Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Konferenz“ (1868) als Begegnungsort zwischen VELKD, SELK, lutherischen Kirchen außerhalb der VELKD und lutherischen Klassen in unierten Kirchen. Bis in die Gegenwart wirkt nach, dass in der Zeit der deutschen Teilung der ostdeutsche Zweig aktiv geblieben war und nach



der Wende die gesamtdeutsche Arbeit als Werk der VELKD initiiert hatte. Theologisch verfolgt es nach wie vor die Zielsetzung der Einigung und Stärkung des Luthertums auf der Grundlage der Annahme, dass die im Konkordienbuch zusammengefassten Bekenntnisschriften durch ihre Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift und ihre Bezeugung des Evangeliums die gültige lutherische Lehre darstellen.



Das Lutherische Einigungswerk hat mit dem neu gewählten Geschäftsführenden Ausschuss die Plattform- und Vernetzungsarbeit für christliche Theologie und Gemeinschaft unter dem Vorzeichen evangelisch-lutherischer Theologie intensiv fortgeführt. Der Kontakt zu den Konventen des Einigungswerkes wird gepflegt, gleichzeitig bestehen Kontakte zu weiteren Arbeitsgemeinschaften und kirchlichen Initiativen wie z. B. in Sachsen dem Theokreis Leipzig (eine studentische Initiative zur geistlichen Begleitung von Theologiestudierenden), der Sächsischen Bekenntnis-Initiative und darüber hinaus zur Gesellschaft für Innere und Äußere Mission, zum Lutherischen Konvent im Rheinland, zur Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis in Bayern, Westfalen und der Nordkirche sowie zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche und zur Internationalen Konferenz Bekennender Gemeinschaften. Neue und jüngere Mitglieder konnten laut Auskunft des Vorsitzenden gewonnen werden.

Am 29.06.2019 lud das Lutherische Einigungswerk traditionell zum „Lutherischen Tag“ nach Leipzig ein. Tagungsort war die kürzlich eröffnete Universitätskirche, das Thema lautete „500 Jahre Leipziger Disputation“. Das Tagungskonzept sieht regelmäßig einen hochliturgischen Gottesdienst und Vorträge mit Diskussionen zum jeweiligen lutherisch relevanten Thema aus wissenschaftlicher und kirchenpraktischer Sicht vor.

Neben der Schriftenreihe „Lutherisch Glauben“ erschienen 2018/2019 Band 1 der Reihe „Bibliothek lutherischer Klassiker“ (hrsg. v. Thomas Kothmann): „Martin Chemnitz, Handbuch der vornehmsten Hauptteile der christlichen Lehre“ sowie einzelne Beiträge auf der Homepage des Einigungswerkes einigungswerk.org, die besonders des 150-jährigen Jubiläums der „Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Konferenz“ 1868 gedenken.

8. Personalien³

Die Berufung von Pastorin Dr. Christina **Costanza**, Theologisches Studienseminar der VELKD, wurde um einen weiteren Berufszeitraum verlängert.

Die Kirchenleitung hat Pastor Dr. Andreas **Ohlemacher** mit Wirkung vom 15.08.2018 zum Referenten im Amtsbereich der VELKD berufen. Er übernimmt das Referat Theologische Grundsatzfragen, Begleitung von bzw. Teilnahme an Lehrgesprächen und Dialogen, Theologisches Studienseminar Pullach.

³ In alphabetischer Reihenfolge.



II. Listen, Zahlen, Daten – Tabellarische Dokumentation

Nachfolgend sind Organe, Gremien, Werke und Einrichtungen der VELKD sowie deren personelle Besetzung und Arbeitsergebnisse aufgelistet.

In der Regel sind die Personen in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens aufgeführt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf Funktions- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Namenszusätze beschränken sich auf kirchliche und akademische Titel. Hier wird als Herkunftsangabe in der Regel die Heimatkirche bzw. die Hochschule und deren Ort genannt.

1. Organe und Gremien

1.1. Generalsynode

Die Generalsynode ist das gesetzgebende Organ der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD). Aufgaben und Zusammensetzungen ergeben sich aus den Artikeln 15 bis 17 ihrer Verfassung.

Die gegenwärtige Amtsperiode begann am 30.04.2015 mit der konstituierenden Tagung der 12. Generalsynode in Würzburg und endet gemäß Artikel 15 der Verfassung der VELKD mit dem ersten Zusammentritt der nächsten Generalsynode voraussichtlich im April/Mai 2021.

Die Generalsynode besteht aus 50 Mitgliedern. Die Mitglieder der Generalsynode sind zugleich Mitglieder der Synode der EKD. 42 Mitglieder werden von den Landessynoden der Gliedkirchen der VELKD gewählt, davon sind vier ausschließlich Mitglieder der Generalsynode. Acht werden vom Leitenden Bischof berufen. Die Generalsynode wird alle sechs Jahre neu gebildet. Sie tagt in der Regel einmal pro Jahr in Verbindung mit der Tagung der Synode der EKD.

Präsidium der 12. Generalsynode der VELKD

Präsident	Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche)
Vizepräsidenten	PfarrerIn Jacqueline Barraud-Volk (Bayern) Superintendent Philipp Meyer (Hannover)
Beisitzende Mitglieder	Colleen Michler (Mitteldeutschland) Annette Welge (Schaumburg-Lippe)
Synodenreferent	Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)
Geschäftsstelle	Gundolf Holfert (Amtsbereich der VELKD)

**Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter/innen)*****Evangelisch-Lutherische Kirche
in Bayern***

Pfarrerinnen Jacqueline Barraud-Volk
Christina Flauder
Diakon i. R. Rudolf Forstmeier
Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner
Christine Kaas
Pfarrer Wolfgang Oertel
Walter Schnell
Fritz Schroth
Jonas Straßer
Pfarrerinnen Verena Übler

***Evangelisch-lutherische
Landeskirche in Braunschweig***

Gerhard Eckels
Pfarrer Harald Welge

***Evangelisch-lutherische
Landeskirche Hannovers***

Marie-Luise Brümmer
Dr. Matthias Kannengießer
Pastor Burkhard Kindler bis 31.08.2018
Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr
Dr. Katja Lembke
Oberlandeskirchenrat Dr. Rainer Mainusch
Pastor Dr. Lutz Meyer
Superintendent Philipp Meyer
Jürgen Schneider
Diakon Henning Schulze-Drude
Pastor Martin Steinke ab 30.11.2018
Dr. Viva-Katharina Volkmann

***Evangelische Kirche in
Mitteldeutschland***

Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt bis 31.03.2019
Colleen Michler
Pröpstin Dr. Friederike Spengler ab 11.05.2019

***Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland***

Merle Fromberg
Pastorin Anne Gidion
Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Hartmann
Pastor Frank Howaldt
Elke König
Martina Reemtsma
Pastor Michael Stahl bis 30.04.2019
N.N. ab 01.05.2019
Hans-Peter Strenge
Dr. Henning von Wedel
Kantor Igor Zeller

***Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens***

Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel
Karla Groschwitz
Prof. Dr. Thomas Knittel
Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Till Vosberg

***Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Schaumburg-
Lippe***

Pastor Jens Hauschild
Annette Welge



Ständige Gäste der 12. Generalsynode

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg	Pfarrer Karsten Peuster
Evangelische Landeskirche in Württemberg	Andrea Bleher Jutta Henrich Pfarrer Steffen Kern Werner Stepanek

Berufene Mitglieder der 12. Generalsynode (ohne Stellvertreter/innen)

Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (Hannover)
 Äbtissin Sr. Reinhild von Bibra (Hannover)
 Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)
 Kirchenmusikdirektorin Bettina Gilbert (Württemberg)
 Pfarrerin Dr. Gabriele Hoerschelmann (Bayern)
 Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)
 Dr. Annette Schwandner (Hannover)
 Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch (Sachsen)

Hinweis: (*) = Ständiger Ausschuss, (°) = Nichtständiger Ausschuss

Berichtsausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (°)

Vorsitz	Dr. Matthias Kannengießer (Hannover)
Weitere ständige Mitglieder	Merle Fromberg (Nordkirche) Dr. Annette Schwandner (Hannover)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Bischofswahlausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)

Vorsitz	Vizepräsident Arend de Vries (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Colleen Michler (Mitteldeutschland) ab 09.11.2018
Weitere Mitglieder	Rektor Dr. Thilo Daniel (Sachsen) bis 09.11.2018 Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig) Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern) Direktorin Dr. Katja Lembke (Hannover) bis 09.11.2018 Dr. Martina Reemtsma (Nordkirche) ab 09.11.2018 Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen) ab 09.11.2018 Hans-Peter Strenge (Nordkirche) Annette Welge (Schaumburg-Lippe)
Geschäftsführung	Vizepräsident Dr. Horst Gorski (Amtsbereich der VELKD)

**Catholica-Ausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (°)**

Vorsitz	Pfarrer Wolfgang Oertel (Bayern)
Weitere Mitglieder	Karla Groschwitz (Sachsen) Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe) Pastor Dr. Lutz Meyer (Hannover) Fritz Schroth (Bayern) Kantor Igor Zeller (Nordkirche)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Johannes Dieckow

Finanzausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)

Vorsitz	Marie-Luise Brümmer (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Pastor Jens Hauschild (Schaumburg-Lippe)
Weitere Mitglieder	Gerhard Eckels (Braunschweig) Christine Kaas (Bayern) Colleen Michler (Mitteldeutschland) Walter Schnell (Bayern) Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch (Sachsen)
Ständiger Gast	Pastor Klaus Struve (Nordkirche)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Gottesdienstausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)

Vorsitz	Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen)
Stellv. Vorsitz	Pastorin Anne Gidion (Nordkirche)
Weitere Mitglieder	Äbtissin Sr. Reinhild von Bibra (Hannover) Christina Flauder (Bayern) Kirchenmusikdirektorin Bettina Gilbert (Württemberg) Prof. Dr. Thomas Knittel (Sachsen) Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Mitteldeutschland) bis 31.03.2019 Pfarrerinnen Verena Übler (Bayern) Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)
Ständige Gäste	Jutta Henrich (Württemberg) Pfarrer Steffen Kern (Württemberg)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)



Rechtsausschuss der 12. Generalsynode der VELKD (*)

Vorsitz	Prof. Dr. Michael Germann (Mitteldeutschland)
Stellv. Vorsitz	Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig (Sachsen)
Weitere Mitglieder	Diakon i.R. Rudolf Forstmeier (Bayern) Diakon Henning Schulze-Drude (Hannover) Jonas Straßer (Bayern) Dr. Henning von Wedel (Nordkirche) Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Ausschuss zum Thema der 12. Generalsynode der VELKD (°)

Vorsitz	Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen)
Weitere Mitglieder	Pastor Frank Howaldt (Nordkirche) Pastor Michael Stahl (Nordkirche) Pfarrer Dr. Christine Keim (DNK/LWB)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich der VELKD) ab 15.08.2018

1.2. Kirchenleitung

Die Zusammensetzung der Kirchenleitung der VELKD ergibt sich aus Artikel 19 der Verfassung. Die jetzige Kirchenleitung wurde während der 2. Tagung der 12. Generalsynode vom 05.-07.11.2015 in Bremen gebildet.

Mitglieder

Vorsitz	Leitender Bischof Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche) bis 09.11.2018, Landesbischof bis 31.03.2019 Leitender Bischof Landesbischof Ralf Meister (Hannover) ab 09.11.2018
Stellv. Vorsitz	Stellv. Leitende Bischöfin Landesbischofin Ilse Junkermann (Mitteldeutschland) bis 09.11.2018 Stellv. Leitender Bischof Landesbischof Dr. Carsten Rentzing (Sachsen) ab 09.11.2018
Mitglied für die Bischofskonferenz	Vizepräsident Arend de Vries (Hannover)
Präsident der Generalsynode	Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche)
Theologische Mitglieder	Pastor Jens Hauschild (Schaumburg-Lippe) Regionalbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Mitteldeutschland) bis 31.03.2019 Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)
Nichttheologische Mitglieder	Oberkirchenrätin Susanne Böhland (Nordkirche)



	Merle Fromberg (Nordkirche) Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern) Jürgen Schneider (Hannover) Diakon Henning Schulze-Drude (Hannover) Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig (Sachsen)
Stellvertretende Mitglieder (für die Bischofskonferenz)	Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe) Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche)
(für das Präsidium der Generalsynode)	Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk (Bayern) Superintendent Philipp Meyer (Hannover)
(für die theologischen Mitglieder)	Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr (Hannover) Pfarrer Wolfgang Oertel (Bayern)
(für die nichttheologischen Mitglieder)	Oberkirchenrätin Dr. Jödis Bürger (Sachsen) Diakon i.R. Rudolf Forstmeier (Bayern) Dr. Viva-Katharina Volkmann (Hannover) Kantor Igor Zeller (Nordkirche)

Geschäftsführender Ausschuss

Der gemäß § 3 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Kirchenleitung vom 15.11.1979 zu bildende Geschäftsführende Ausschuss besteht gegenwärtig aus dem Leitenden Bischof Landesbischof Ralf Meister, dem Präsidenten der Generalsynode Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann und Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig.

Sitzungen

Die Kirchenleitung trat im Berichtszeitraum zu folgenden Sitzungen zusammen:

20./21.09.2018	in Hildesheim
08.11.2018	in Würzburg
17./18.01.2019	in Hannover
07./08.03.2019	in Hannover
04./05.05.2019	in Hannover

1.3. Bischofskonferenz

Die Zusammensetzung ergibt sich aus Artikel 10 der Verfassung der VELKD.

Mitglieder

Vorsitz	Leitender Bischof Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche) bis 09.11.2018, Landesbischof bis 31.03.2019 Leitender Bischof Landesbischof Ralf Meister (Hannover) ab 09.11.2018
Stellv. Vorsitz	Stellv. Leitende Bischöfin Landesbischöfin Ilse Junkermann (Mitteldeutschland) bis 09.11.2018 Stellv. Leitender Bischof Landesbischof Dr. Carsten Rentzing (Sachsen) ab 09.11.2018



Weitere Mitglieder	Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit (Nordkirche) Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (Bayern) Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Hannover) Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche) Regionalbischof Diethard Kamm (Mitteldeutschland) bis 30.11.2018 Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche) ab 01.04.2019 Bischof Gothart Maggaard (Nordkirche) Bischof Dr. Andreas von Maltzahn (Nordkirche) Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe) Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis (Sachsen) bis 30.11.2018 Landesbischof Ralf Meister (Hannover) Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig) Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern) Landesbischof Dr. Carsten Rentzing (Sachsen) Regionalbischof Dr. Christian Stawenow (Mitteldeutschland) ab 01.12.2018 Vizepräsident Arend de Vries (Hannover) Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss (Bayern)
Stellvertretende Mitglieder	Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler (Bayern) Landessuperintendent Eckhard Gorka (Hannover) Regionalbischof Michael Grabow (Bayern) bis 31.12.2018 Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner (Bayern) Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig) Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis (Sachsen) bis 30.11.2018 Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer (Nordkirche) Superintendent Dr. Burkhard Peter (Schaumburg-Lippe) Regionalbischof Dr. Christian Stawenow (Mitteldeutschland) bis 30.11.2018 Oberlandeskirchenrätin Dr. Nicola Wendebourg (Hannover)
Ständige Gäste	Superintendent Christian Bereuther (Baden) Senior Friedhelm-Paul Blüthner (Bremen) Bischof Prof. Dr. Michael Bünker (A. B. Österreich) Bischof Thomas Adomeit (Oldenburg) ab 01.10.2018 Landesbischof Dr. h. c. Frank O. July (Württemberg) Superintendent Dr. Andreas Lange (Lippe)

Sitzungen

07./08.11.2018	in Würzburg
18.03.2019	in Straßburg

1.4. Weitere Gremien der VELKD

Verfassungs- und Verwaltungsgericht

Präsident	Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik
Vizepräsident	Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rainer Hanf
Geistl. Präsidiumsmitglied	Rektor Eckhard Klabunde
Vorsitzender I. Senat	Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Bert Schaffarzik



Vorsitzender II. Senat	Präsident des Landgerichts a. D. Dr. Rainer Gemählich
Vorsitzender III. Senat	Vizepräsident des Oberlandesgerichts Rainer Hanf
Geschäftsstelle	Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Spruchkollegium (nach dem Lehrbeanstandungsgesetz)

Vorsitz	Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)
Stellv. Vorsitz	Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Hannover)
Weitere Mitglieder	Prof. Dr. Heinrich de Wall (Universität Erlangen) Pastorin Dr. Dr. Katrin Gelder (Nordkirche) Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier (Hannover) Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig) Christine Unruh-Lungfiel (Sachsen) Kirchenkreiskantor Christof Pannes (Hannover)
Geschäftsstelle	Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Pfarrergesamtvertretung

Vorsitz	Pfarrer Martin Michaelis (Mitteldeutschland)
Stellv. Vorsitz	Pfarrer Cornelia Meinhard (Mitteldeutschland)
Weitere Mitglieder	Pfarrer Matthias Bischoff (Braunschweig) Pastor Jörg Böversen (Schaumburg-Lippe) Pfarrer Kersten Borrmann (Mitteldeutschland) Pastor Rainer Diekmann (Schaumburg-Lippe) Pfarrer Jürgen Dittrich (Braunschweig) Pastor Andreas Dreyer (Hannover) Pfarrer Corinna Hektor (Bayern) Pastor Herbert Jeute (Nordkirche) Pfarrer Tilo Kirchhoff (Sachsen) Pfarrer Michael Ramsch (Sachsen) Pastor Gerhard Weber (Hannover) Pastor J.-Ekkehard Wulf (Nordkirche)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

Kirchenbeamtenvertretung

01.08.2013 bis 31.07.2018

Vorsitz	Oberkirchenrätin Heike Hardell (Nordkirche)
Stellv. Vorsitz	Kirchenoberamtsrätin Michaela Koch (Mitteldeutschland)
Schriftführer	Kirchenoberinspektor Peer Ponocny (Hannover)
Stellv. Schriftführer	Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)



Weitere Mitglieder
 Kirchenoberinspektorin Gabriele Ebert (Sachsen)
 Kirchenrätin Antonia Ellke (Sachsen)
 Kirchenoberverwaltungsrätin Kirstin Gabriel (Nordkirche) ab
 01.09.2017
 Landeskirchenoberamtsrat Ekkehard Heinze (Braunschweig)
 Kirchenverwaltungsrat Frank Jaksties (Schaumburg-Lippe)
 Kirchenoberverwaltungsrat Dieter Karkowski (Bayern)
 Kirchenverwaltungsrätin Elke Potrz (Bayern)
 Landeskirchenoberamtsrätin Anja Schnelle (Braunschweig)

Geschäftsführung Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

01.08.2018 bis 31.07.2023

Vorsitz Oberkirchenrätin Heike Hardell (Nordkirche)
Stellv. Vorsitz Kirchenoberverwaltungsrat Dr. Dieter Karkowski (Bayern)
Schriftführer Kirchenamtsrat Christfried Pfennigsdorf (Mitteldeutschland)
Stellv. Schriftführer Kirchenamtsrat Matthias Berg (Amtsbereich der VELKD)

Weitere Mitglieder
 Kirchenoberinspektorin Gabriele Ebert (Sachsen)
 Kirchenrätin Antonia Ellke (Sachsen)
 Kirchenoberverwaltungsrätin Kirstin Gabriel (Nordkirche)
 Oberkirchenrätin Jacqueline Gebauer (Hannover)
 Landeskirchenoberamtsrat Ekkehard Heinze (Braunschweig)
 Kirchenverwaltungsrat Frank Jaksties (Schaumburg-Lippe)
 Kirchenamtsrat Jan Kenneweg (Hannover)
 Kirchenverwaltungsrätin Elke Potrz (Bayern)
 Landeskirchenoberamtsrätin Anja Schnelle (Braunschweig)

Geschäftsführung Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)

VELKD-Stiftung (Vorstand)

Vorsitz Vizepräsident Arend de Vries (Hannover)
Stellv. Vorsitz Leitender Bischof Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche) bis
 07.03.2019
 Marie-Luise Brümmer (Hannover)
Mitglied Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig ab 07.03.2019
Geschäftsführung Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)



2. Ausschüsse und Arbeitskreise der VELKD

die mit *) gekennzeichneten Gremien arbeiten auch für das DNK/LWB

2.1. Fachausschüsse und Arbeitskreise der Kirchenleitung

Arbeitskreis der Catholica-Beauftragten (*)

Vorsitz	Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe)
Weitere Mitglieder	Kirchenrätin Andrea Aippersbach (Württemberg) bis 31.12.2018 N.N. (Württemberg) ab 01.01.2019 Pastor Dr. Hauke Christiansen (Nordkirche) Pastor Woldemar Flake (Hannover) Pastor Dr. Wieland Kastning (Schaumburg-Lippe) Pfarrer Dr. Christopher Kumitz-Brennecke (Braunschweig) Kirchenrätin Dr. Maria Stettner (Bayern) Kirchenrätin Charlotte Weber (Mitteldeutschland) Pfarrer Dr. Heiko Jadatz (Sachsen) ab 01.05.2019
Ständige Gäste	Pfarrer DD Martin Bräuer (Konfessionskund. Institut, Bensheim) Prof. Dr. Werner Klän (SELK) Fritz Schroth (Generalsynode der VELKD) Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (DNK/LWB) Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg) Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse (Nordkirche) ab 20.09.2018 Pfarrer Wolfgang Oertel (Generalsynode der VELKD) ab 09.05.2019
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD)

Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit in Mission und Dienst (*)

Vorsitz	Direktor Dr. Klaus Schäfer (Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg) bis 28.02.2019 Direktor Ravinder Salooja (Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig) ab 08.03.2019
Stellv. Vorsitz	Kirchenrätin Charlotte Weber (Mitteldeutschland)
Mitglieder – durch die VELKD berufen	Oberkirchenrätin Dr. Uta Andrée (Nordkirche) ab 01.04.2019 Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel (Sachsen) ab 08.03.2019 Merle Fromberg (Generalsynode der VELKD) Kirchenrat Hans-Martin Gloël (Bayern) Direktorin Dr. Gabriele Hoerschelmann (Mission EineWelt, Neuendettelsau) Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig) Oberlandeskirchenrat Rainer Kiefer (Hannover) Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis (Sachsen) bis 31.10.2018 Superintendent Dr. Burkhard Peter (Schaumburg-Lippe) Direktor Michael Thiel (Ev.-luth. Missionswerk, Hermannsburg) Oberkirchenrat Wolfgang Vogelmann (Nordkirche) bis 31.10.2018
Mitglieder – durch das	Julia Braband (Mitglied des Rates des LWB) ab 08.11.2018



DNK/LWB berufen	Pröpstin Astrid Kleist (Nordkirche, Rat des LWB) bis 08.11.2018 Kirchenrat Klaus Rieth (Württemberg)
Gäste – durch die VELKD berufen	Direktor Christoph Anders (Evangelisches Missionswerk, Hamburg) Direktor Roland Herpich (Berliner Missionswerk, UEK) bis 30.04.2019 Generalsekretär Michael Hübner (MLB, Erlangen) Pfarrer Tim Kuschnerus (Brot für die Welt, Berlin) Direktor Dr. Fidon Mwombeki (Mission und Entwicklung des LWB, Genf) bis 31.06.2018 Interims-Direktorin Eva Christina Nilsson (Mission und Entwicklung des LWB, Genf) ab 01.04.2019 Direktor Dr. Christof Theilemann (Berliner Missionswerk, UEK) ab 01.05.2019 Direktor Dr. Christian Wollmann (Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg) ab 08.03.2019
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Dr. Christine Keim (DNK/LWB)
Ausschuss „Religiöse Gemeinschaften“ (*)	
Vorsitz	Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann (Bayern)
Stellv. Vorsitz	Pastor Jürgen Schnare (Hannover)
Weitere Mitglieder	Pfarrer Sören Brenner (Anhalt) Pfarrer Robert Ulrich Giesecke (Braunschweig) Pastor Olaf Grobleben (Oldenburg) Pfarrer Dr. Reinhard Hempelmann (Berlin) Pfarrerin Annette Kick (Württemberg) Dr. Harald Lamprecht (Sachsen) Pastor Jörg Pegelow (Nordkirche)
Fachberater	Prof. Dr. Michael Roth (Universität Mainz)
Ständige Gäste	Bernd Dürholt (Bayern) Pfarrer Dr. Andreas Fincke (Mitteldeutschland) Diakon i. R. Rudolf Forstmeier (Bayern) Pfarrer Oliver Koch (Kurahessen-Waldeck) Pfarrer Andrew Schäfer (Rheinland)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)



Katechismusausschuss (*)

Vorsitz	Pfarrer Dr. Heiko Franke (Sachsen)
Stellv. Vorsitz	Pastorin Dr. Wiebke Bähnk (Nordkirche)
Weitere Mitglieder	Pastorin Dr. Melanie Beiner (Darmstadt) Pastor Jan-Peter Hoth (Schaumburg-Lippe) Prof. Dr. Michael Kuch (Evangelischen Hochschule Nürnberg) Pfarrer Dr. Angela Kunze-Beiküfner (EKM) Pfarrer Susanne Menzke (Bayern) Katharina Schulz (Braunschweig)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Liturgischer Ausschuss

Vorsitz	Prof. Dr. Alexander Deeg (Liturgiewissenschaftliches Institut, Leipzig)
Stellv. Vorsitz	Pfarrer Harald Welge (Braunschweig)
Weitere Mitglieder	Pastorin Friederike Jaeger (Nordkirche) Pastorin Uta Junginger (Hannover) Pfarrer Sebastian Kircheis (Mitteldeutschland) Pfarrer Dr. Thomas Melzl (Bayern) Superintendent Dr. Olaf Richter (Sachsen) Kantor Igor Zeller (Nordkirche)
Fachberater	Pfarrer Dr. h.c. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut, Leipzig) Pfarrer Dr. Irene Mildenerger (Bayreuth) PD Dr. Hennig Theißen (Universität Greifswald) Pfarrer Dr. Katharina Wiefel-Jenner (Berlin)
Gäste	Pfarrer Dr. Lydia Burchhardt (Ev. Kirche A. B. in Österreich) Pfarrer Dr. Susanne Freytag (Protestantische Kirche in den Niederlanden)
Gottesdienstreferenten	Pastor Dr. Lars Emersleben (Nordkirche) Oberlandeskirchenrat Prof. Dr. Klaus Grünwaldt (Hannover) Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Braunschweig) Pastor Lutz Gräber (Schaumburg-Lippe) Kirchenrat Thomas Roßmerkel (Bayern) Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel (Mitteldeutschland) Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen)
Korrespondierende Mitglieder	Pfarrer Peter Matthias Kiehl (Liturgische Kommission der SELK)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)



Ökumenischer Studienausschuss (*)

Vorsitz	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer (Universität Augsburg)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Heinrich Holze (Universität Rostock)
Weitere Mitglieder	Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Hannover) Pfarrerin Antje Hanselmann (Nordkirche) Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann (Nordkirche) Prof. Dr. Jens Herzer (Universität Leipzig) Oberkirchenrat Michael Martin (Bayern) Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis (Sachsen) Prof. Dr. Friederike Nüssel (Universität Heidelberg) Dr. Mirjam Hanna Sauer (Universität Gießen, ab September 2018) Dr. Viola Schrenk (Ev. Stift Tübingen)
Ständige Gäste	Martin Bräuer D. D. (Konfessionskundliches Institut Bensheim) Prof. Dr. Gilberto da Silva (Luth. Theolog. Hochschule Oberursel, SELK) Dr. Elisabeth Dieckmann (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) Oberkirchenrat Johannes Dieckow (Amtsbereich der VELKD) Rev. Dr. Kaisamari Hintikka (LWB) bis 31.12.2018 N. N. ab 01.01.2019 Oberkirchenrat Prof. Dr. Martin Illert (Kirchenamt der EKD) bis 28.02.2019 Prof. Dr. Jennifer Wasmuth (Institut f. Ökumen. Forschung, Straßburg)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf (DNK/LWB)
Rechtsausschuss	
Vorsitz	Oberlandeskirchenrat Dr. Rainer Mainusch (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Präsident Christian Frehrking (Schaumburg-Lippe)
Weitere Mitglieder	Dekan Dr. Markus Ambrosy (Bayern) ab 9./10.05.2019 Oberkirchenrätin Susanne Böhlend (Nordkirche) Kirchenrat Thomas Brucksch (Mitteldeutschland) Oberlandeskirchenrätin Dr. Jödis Bürger (Sachsen) Oberkirchenrat Dr. Winfried Eberstein (Nordkirche) Oberkirchenrat Michael Grabow (Bayern) bis 31.12.2018 Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner (Bayern) Superintendentin Stephanie von Lingen (Hannover) Oberlandeskirchenrätin Brigitte Müller (Braunschweig)
Ständiger Gast	Prof. Dr. Michael Germann (Universität Halle-Wittenberg) Oberkirchenrätin Sigrid Unkel (Kirchenamt der EKD)
Geschäftsführung	Oberkirchenrätin Elke Sievers (Amtsbereich der VELKD)



Seelsorgeausschuss (*)

Vorsitz	Superintendentin Angela Grimm (Hannover)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Kerstin Lammer (Ev. Hochschule Freiburg)
Weitere Mitglieder	Pastor Reinhard Dircks (Nordkirche) Pfarrerinnen Dr. Anne-Kristin Kupke (Sachsen) Pfarrerinnen Theresa Rinecker (Mitteldeutschland) Superintendent Martin Runnebaum (Schaumburg-Lippe) Kirchenrat Michael Thoma (Bayern) Landeskirchenrat Jörg Willenbockel (Braunschweig)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz (Amtsbereich der VELKD)

Theologischer Ausschuss (*)

Vorsitz	Prof. Dr. Dr. h. c. Christine Axt-Piscalar (Universität Göttingen)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Notger Slenczka (Humboldt-Universität Berlin)
Weitere Mitglieder	Prof. Dr. Uwe Becker (Universität Jena) Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel (Württemberg) Prof. Dr. Michael Herbst (Universität Greifswald) Dekan Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig) Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern) Prof. Dr. Ilona Nord (Würzburg) Wissenschaftliche MA Dr. Renate Penßel (Erlangen) Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele (Universität Marburg) Propst Dr. Martin Vetter (Nordkirche)
Gäste	Prof. Dr. Achim Behrens (Luth. Theol. Hochschule Oberursel, SELK) Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Amtsbereich der UEK) Oberkirchenrat Dr. Martin Hauger (Kirchenamt der EKD)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich der VELKD) ab 15.08.2018

2.2. Gemeinsame Ausschüsse von EKD, UEK und VELKD

Gemeinsamer Ausschuss Kirche und Judentum

Vorsitz	Kirchenrat Dr. Ernst Michael Dörrfuß (Württemberg)
Weitere Mitglieder	Prof. Dr. Beate Ego (Universität Bochum) Oberkirchenrat Dr. Martin Evang (Amtsbereich der UEK) Bischöfin Kirsten Fehrs (Nordkirche) Pastorin Astrid Fiehland-van der Vegt (Nordkirche) Judith Filitz (Universität Leipzig) Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD) Pfarrer Dr. Volker Haarmann (Rheinland) Direktor Klaus-Dieter Kaiser (Ev. Akademie Rostock) Prof. Dr. Matthias Morgenstern (Universität Tübingen)



Pastor i. R. Wolfgang Raupach-Rudnick (Hannover)
 Prof. Dr. Notger Slenczka (Humboldt-Universität Berlin)
 Pfarrer Dr. Axel Töllner (Bayern)

Geschäftsführung

Oberkirchenrat Dr. Martin Hauger (Kirchenamt der EKD)

3. Einrichtungen, Werke, Partner und Amt der VELKD

3.1. Gemeindegkolleg der VELKD in Neudietendorf bei Erfurt

Leitung	Pfarrer Prof. Dr. Reiner Knieling
Stellvertretende Leitung	PfarrerIn Isabel Hartmann
Co-Worker (Teilaufträge)	Pfarrer Christof Hechtel PfarrerIn Ulrike Brand-Seiß Diakon Rainer Koch Daniel Schneider (Mitarbeit auf Honorar-Basis) Jasmin Sternkicker (Mitarbeit auf Honorar-Basis)

Seminare, Tagungen, Konsultationen

- Langzeitfortbildung „Geist und Prozess“. 3-modulige Fortbildungswerkstatt zu spiritueller Prozessarbeit“, Bursfelde, Kurs I., Modul 3: 24.-28.09.2018 (27 Teilnehmende), Kurs II, Modul 1: 17.-21.09.2018, Modul 2: 6.-10.05.2019. Leitung: Hartmann, Knieling.
- Wochenende für Kirchenvorstände und Teams in Leitungsverantwortung, Thema: „Gottes Geist im Alltagsgeschäft entdecken“, Wuppertal, 01.-03.02.2019 (60 Teilnehmende), Leitung: Hartmann, Knieling.
- Kurs „Kontemplation in Bewegung. Exerzitien mit Social Presencing Theater“ in Kooperation mit der Community Christusbruderschaft, Selbitz, 25.-31.03.2019 (15 Teilnehmende), Leitung: Hartmann, Knieling, Sternkicker.
- Workshop „Inspiration für Entdecker und Pionierinnen“, Hannover, 26.-27.04.2019 und 15.06.2019 (7 Teilnehmende). Leitung: Koch.

Projektarbeit

Spiritualität im Alltag

- Das Projekt „Spiritualität im Alltag“ stand seit März 2016 (letztmalige Projektgruppensitzung) auf „stand by“. Damals wurde vereinbart und vom Beirat bestätigt (Protokoll der Sitzung vom 15./16.09.2016), dass das Projekt seitens des Gemeindegkollegs beendet wird, wenn innerhalb von drei Jahren seitens der Projektgruppe oder von Akteuren vor Ort kein weiterer Bedarf angemeldet wird. Da sich kein weiterer Bedarf gezeigt hat, wurde das Projekt vereinbarungsgemäß zum 31.03.2019 offiziell beendet. Das heißt: Das Projekt bleibt mit Copyright unter dem Dach des Gemeindegkollegs und wird dort archiviert. Es kann selbstverständlich weiterhin vor Ort durchgeführt werden.

Prozessbegleitungen, Fortbildungen und Trainings

- Prozessbegleitung „Gemeinde neu denken“, Pfarrkonvent Tübingen (02.-04.07.2018, 50 Teilnehmende), Hartmann, Knieling, Koch.



- Landessynode Württemberg, Schwerpunkttag „Geistlich leiten“ (06.07.2018), Gestaltung des Vormittags (bei der Synode Ende November wurden 2 Mio. Euro für die Unterstützung von „Geistlich leiten“ in der Württemberger Kirche beschlossen), Hartmann, Knieling.
- Forum zum Thema „Regionalisierungsprozesse geistlich gestalten“ im Rahmen des Kongresses „Gemeinde.Wir“ der Braunschweigischen Landeskirche in Wolfenbüttel (08.09.2018, ca. 60 Teilnehmende), Brand-Seiß.
- Symposion zur Geistlichen Begleitung, Villigst (08.-11.10.2018, 90 Teilnehmende), Hartmann, Knieling.
- Pfarrkonvent zum Thema „Geistlich leiten als Geistlicher in Veränderungsprozessen“, Oldenburg (07.11.2018, ca. 30 Teilnehmende), Brand-Seiß.
- Fortbildung für Pastorinnen und Pastoren in den ersten Amtsjahren zum Thema „Gemeinde leiten“ im Pastoralkolleg Ratzeburg (11.-15.02.2019, 16 Teilnehmende), Brand-Seiß.
- Geistlich leiten, Prozessbegleitung, Kirchengemeinde Hage (15.-16.03.2019, 12 Teilnehmende), Koch.
- „Theologie und Erfahrung“, Pastoralkolleg Neuendettelsau (18.03.2019, 12 Teilnehmende), Sternkicker.
- Außenkonvent der Propstei Wismar zum Thema „Zukunft der Kirche gemeinsam gestalten“ in Ratzeburg (26.-28.3.2019, ca. 100 hauptamtlich Mitarbeitende im Verkündigungsdienst), Brand-Seiß
- Impulsveranstaltung (ganztägig) für eine Schwerpunktsetzung „Gottesdienst“ auf der Dekanekonferenz im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg (22.05.2019, 19 Dekane), Hechtel.
- „Konzeptentwicklung Gottesdienste in der Innenstadt“ im Dekanat Schweinfurt (9 beteiligte Gemeinden) in Kooperation mit der Gemeindeakademie Rummelsberg (Zeitraum: Mai 2019 bis Mai 2020), Hechtel.
- „Gottesdienstentwicklung trifft Kirchenentwicklung“ in Kooperation mit der Gemeindeakademie Rummelsberg und dem Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision (IPOS) der EKHN. Teilnehmende: Dekaninnen und Dekane aus sieben Landeskirchen, (14.-16.05.2019, ca. 30 Teilnehmende), Hechtel.
- Workshop im Rahmen des Sprengeltags für leitende Ehrenamtliche zum Thema „Geistlich leiten“ in Rendsburg (18.05.2019, ca. 65 Teilnehmende), Brand-Seiß.
- Zukunft der Kirche, Impulstag, Kirchenkreiskonvent Melle/Osnabrück, in Rastede (13.02.2019, 35 Teilnehmende), Koch.

Vernetzung

- Schwerpunkt war die Vernetzung durch die Weiterentwicklung der Co-Worker-Struktur und mit den Teilnehmenden der Langzeitfortbildung „Geist und Prozess“ in Bursfelde. Dazu kam die Vernetzung mit außer- und innerkirchlichen Kompetenzzentren und Netzwerken, z. B. in der Regionalgruppe Mitteldeutschland der DGfS (Deutsche Gesellschaft für Systemaufstellungen), beim „Entrepreneurship Summit“ (u. a. Frederic Laloux) oder der „Berlin Summer School“ (Presencing-Institute).

Veröffentlichungen

- Kirche in Bewegung 2018: Weiß-Schwarz, Auflage: 8.000 Exemplare.

Beirat für das Gemeindegremium der VELKD in Neudietendorf

Nach Ende der Berufungszeit des vorherigen Beirates (bis 31.12.2016) wurde aufgrund einer von der Kirchenleitung der VELKD beschlossenen Neukonzipierung eines fachlichen Begleitgremiums im Rahmen der Novellierung des Gemeindegemeinschaftsgesetzes kein neuer Beirat berufen.



3.2. Theologisches Studienseminar der VELKD in Pullach

Leitung/Rektorat

Pastor PD Dr. Detlef Dieckmann

Studienleiterin

Pastorin Dr. Christina Costanza

Studienkurse Juli 2018 bis Juni 2019 mit Teilnehmendenzahlen

- 529. Studienkurs: Gerechtigkeit. Theologisch – philosophisch – ethisch (03.07.-12.07.2018, 21 Teilnehmende).
- 530. Studienkurs: Was ist Heimat? Familienkurs (16.07.-20.07.2018, 35 Teilnehmende).
- 531. Studienkurs: Theologie der Natur. Kurs mit Bewegung (18.09.-27.09.2018, 24 Teilnehmende).
- 532. Studienkurs: Führen und Leiten in der Kirche. Theologische und ethische Grundlagen für die kirchliche Führungspraxis (1.10.-5.10.2018, 29 Teilnehmende).
- 533. Studienkurs: Konflikt und Kooperation. Tagung der Personalverantwortlichen in der EKD (16.10.-9.10.2018, 18 Teilnehmende).
- 534. Studienkurs: Hinter dem Horizont. Sprache im Gottesdienst und die Eschatologie (22.10.-26.10.2018, 29 Teilnehmende).
- 535. Studienkurs: Religion in der Gegenwartsliteratur. So schön wie hier kann's im Himmel gar nicht sein (19.11.-23.11.2018, 27 Teilnehmende).
- 536. Studienkurs: Die neue Rolle im ephoralen Amt. Theologie und Praxis für die Leitungstätigkeit in Kirchenkreis, Dekanat oder Propstei (08.01.-18.01.2019, 16 Teilnehmende).
- 537. Studienkurs: Zusammen ist man weniger allein. Lebensformen im Film (29.01.-06.02.2019, 20 Teilnehmende).
- 538. Studienkurs: Psalmen singen und auslegen. Studienkurs für Kirchenmusiker*innen und Pfarrer*innen (11.02.-15.02.2019, 25 Teilnehmende).
- 539. Studienkurs: Zur Freiheit befreit. Update theologische Genderforschung (19.03.-28.03.2019, 16 Teilnehmende).
- 540. Studienkurs: Update Theologie (01.04.-06.04.2019, 26 Teilnehmende).
- 541. Studienkurs: Was ihr anziehen werdet. Text und Textil (08.04.-12.04.2019, 11 Teilnehmende).
- 542. Studienkurs: Öffentliche Theologie und Öffentlichkeitsarbeit. Studienkurs für (stellvertretende) Ephoren (29.04.-03.05.2019, 17 Teilnehmende).
- 543. Studienkurs: Self-Management in Role. Fachtagung zu Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis (08.05.-10.05.2019, 26 (+5) Teilnehmende).
- 544. Studienkurs: Transformationen des Pfarrberufs. Theologie und Praxis (13.05.-17.05.2019, 17 Teilnehmende).
- 545. Studienkurs: 88. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter*innen des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung (19.05.-25.05.2019, 15 Teilnehmende).
- 546. Studienkurs: Lyrik und religiöse Rede (03.06.-07.06.2019, 26 Teilnehmende).
- 547. Studienkurs: Gott in der Stadt? Exerzitien auf der Straße (26.06.-05.07.2019, 14 Teilnehmende).



Teilnehmenden- und Gästezahlen des Theologischen Studienseminars

Kurswochen	24
Teilnehmende an Hauskursen insgesamt (Vorjahr: 429)	413
davon männlich	244
davon weiblich	169
Durchschnittliche Teilnehmendenzahl Hauskurse (ohne Leitung; Vorjahr: 21,15)	21,73
Gastgruppen (Vorjahr: 38)	34
Teilnehmende an Gastgruppen insgesamt (Vorjahr.: 599)	540
Anzahl der Gäste insgesamt (Vorjahr: 1.220)	1.192
Übernachtungen insgesamt (Vorjahr: 3.980)	3.825
davon Übernachtungen Einzelgäste (Vorjahr: 325)	263

Vernetzung

- Kooperation mit der FAKD Berlin, der Gemeindeakademie Rummelsberg und dem IPOS in Friedberg durch Absprachen hinsichtlich Fortbildungen für Kirchenleitende und gemeinsame Werbung für die Angebote durch die Homepage www.kirche-leiten-in-der-mitte.de.
- Vernetzung mit den Leitenden des Pastoralkollegs (Dr. Costanza ist Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses).

Veröffentlichungen und Vorträge

Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann

- zus. mit Costanza, Christina: Aussetzen können. Hiob 14,1-7, Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres. In: Göttinger Predigtmeditationen 72,4 (2018), 513-518.
- zus. mit Costanza, Christina: Ermutigung. Oder: Variationen der Furchtlosigkeit. Jos 1,1-9, Neujahrstag. In: Göttinger Predigtmeditationen 73,1 (2018), 74-79.
- Mit welcher Didaktik wird Theologie erschlossen? Impulsreferat auf der EKD-Konsultation „Pfarrer/in sein und werden“ am 08.05.2019 in Hildesheim (im Druck).

Studienleiterin Dr. Christina Costanza

- Da kommt noch was. 7. Sonntag nach Trinitatis, Johannes 6,30-35, in: Petra Bahr (Hrsg.), Denkskizzen. Zu den Predigttexten der sechs Perikopenreihen. Band 1, Stuttgart 2018, 204-206.
- zus. mit Dieckmann, Detlef: Aussetzen können. Hiob 14,1-7, Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres. In: Göttinger Predigtmeditationen 72,4 (2018), 513-518.
- zus. mit Dieckmann, Detlef: Ermutigung. Oder: Variationen der Furchtlosigkeit. Jos 1,1-9, Neujahrstag. In: Göttinger Predigtmeditationen 73,1 (2018), 74-79.
- Luther predigen. Beobachtungen zu aktuellen Predigten am Reformationstag, in: Notger Slenczka, Claas Cordemann, Georg Raatz (Hrsg.), Verstandenes verstehen. Luther- und Reformationsdeutungen in Vergangenheit und Gegenwart, Leipzig 2018, S. 235-256.
- Einheit und Vielfalt in der evangelischen Kirche. Vortrag beim ökumenischen Gesprächsabend in München/Solln, (20.05.2019).



Beirat für das Theologische Studienseminar in Pullach

Vorsitz	Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche (Bayern)
Stellvertr. Vorsitz	Oberkirchenrätin Brigitte Müller (Braunschweig)
Weitere Mitglieder	Oberkirchenrat Dr. Michael Ahme (Nordkirche) Oberkirchenrat Helmut Aßmann (Hannover) Oberlandeskirchenrätin Margrit Klatte (Sachsen) Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke (Schaumburg-Lippe) Kirchenrätin Bettina Mühlig (Mitteldeutschland) Prof. Dr. Friederike Nüssel (Universität Heidelberg) Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost (Universität Bonn) Prof. Dr. Jens Schröter (Humboldt-Universität Berlin) Kirchenrat Andreas Weigelt (Bayern)
Gäste	Pastor Jörg Böversen (Schaumburg-Lippe) Pastorin Christiane Körner (Nordkirche) Pfarrer Torsten Nowak (Oldenburg) Kirchenrat Dr. Fritz Röcker (Württemberg)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher (Amtsbereich der VELKD) ab 15.08.2018

3.3. Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD in Leipzig

Leitung	Prof. Dr. Alexander Deeg
Geschäftsführung	Pfarrer Dr. h. c. Christian Lehnert

Beirat des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der VELKD in Leipzig

(* Namensnennung noch vorbehaltlich der Zustimmungserklärung zur Berufung)

Vorsitz	Landesbischof Ralf Meister (Bischöfskonferenz)
Weitere Mitglieder	* <i>Direktor Prof. Dr. Jochen Arnold (Michaeliskloster Hildesheim)</i> Prof. Dr. Alexander Deeg (Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig) Prof. Dr. Frank Dittmer (Universität Greifswald) Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD) * <i>Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Universität Leipzig)</i> Pfarrer Dr. h. c. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut Leipzig) Pfarrer Dr. Thomas Melzl (Gottesdienstinstitut Nürnberg) Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner (Sachsen)
Ständige Gäste	Prof. Dr. Benedikt Kranemann (Universität Erfurt) N. N. (Vorsitzender der Liturgischen Konferenz)
Geschäftsführung	Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Amtsbereich der VELKD)

Tagungen



- Tage gelebter Liturgie. „Macht der Liturgie“ Burg Rothfels, (19.-23.09.2018, 56 Teilnehmende).
- „I let a song go out of my heart ... Jazz, Singen und Kirche“, Tagung der Evangelischen Akademie Loccum, (25.-27.01.2019, 39 Teilnehmende, 22 Referierende).
- Liturgiewissenschaftliches Fachgespräch: „Stille. Liturgie als Unterbrechung“, Leipzig, (18.-20.03.2019, 40 Teilnehmende, 15 Referierende, 20 weitere Gäste zum Festakt).
- Ökumenisches Kirchenliedseminar, „Kirchenlied und Politik“, Loccum, (08.-11.04.2019, 50 Teilnehmende, 12 Referierende).
- Studienkurs „Lyrik und religiöse Rede“ (in Zusammenarbeit mit dem Theologischen Studienseminar Pullach), (03.-07.06.2019, 26 Teilnehmende, 2 Referierende).

Lehrveranstaltungen

Dr. h. c. Christian Lehnert:

- „Liturgisches Handeln/Liturgisches Singen“, Übung (Wintersemester 2018/2019, 20 Teilnehmende, und Sommersemester 2019, 13 Teilnehmende).
- „Kirchenlied und Politik“, Seminareinheiten und Blockseminar (Wintersemester 2018/2019, s. o., davon vier Anmeldungen von der Universität Leipzig).
- „Sprachtheorie für den Gottesdienst“, Übung (Sommersemester 2019, 12 Teilnehmende).
- „Sprache im Gottesdienst“, gemeinsame Vorlesung mit Prof. Dr. Alexander Deeg (Sommersemester 2019, 40 Teilnehmende).

Prof. Dr. Alexander Deeg (Lehrveranstaltungen mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt):

- „Liturgik – Geschichte und Gegenwart, Herausforderungen und Chancen des Gottesdienstes“, Vorlesung (Wintersemester 2018/2019, 50 Teilnehmende).
- „Abendmahl feiern“, Seminar (Wintersemester 2018/2019, 26 Teilnehmende); gemeinsam mit Ferenc Herzig.
- „Homiletisch-liturgisches Seminar“ (Sommersemester 2019, 16 Teilnehmende).
- „Sprache im Gottesdienst“ – s. o.

Vorträge (in Auswahl)

Dr. h.c. Christian Lehnert:

- „Sprache am Rand des Sagbaren“, Predigt und Gebet als Grenzgänger zum Geheimnis Gottes, München, Gottesdienstinstitut der Ev.-Luth.-Kirche in Bayern, (28.01.2019, ganztägig).
- Werkstatt zum Lutherischen Gottesdienst .heute, Pfarrkonferenz Mecklenburg und Vorpommern, Rostock und Güstrow, (16.-17.01.2019).
- „Stille ohne Maß“, Festvortrag zur Thomas-Akademie der Universität St. Georgen, Frankfurt am Main, (30.01.2019).
- „Sprache im Gottesdienst“, Tagung des Pfarrkapitels Zürich, Magliaso, (25.-26.03.2019).

Uwe Steinmetz:

- „Contemporary Jazz in Sacred Spaces“, Warwick University, im Rahmen der Tagung (Post)secular, Imagining faith in contemporary cultures, Warwick, (09.06.2018).
- „Die Macht der Melodie“ (mit Workshop), Tage gelebter Liturgie. „Macht der Liturgie“, Burg Rothenfels, (21.09.2018).
- „Die Stille zwischen den Tönen und Worten“ (mit Workshop), im Rahmen des Liturgiewissenschaftlichen Fachgespräch: „Stille. Liturgie als Unterbrechung“, Leipzig, (19.03.2019).
- „Zulassen, Loslassen, Weglassen“ (mit Workshop), Improvisation als Ordnungsprinzip liturgischen Handelns, Katholische Akademie Bayern, (31.05.2019).
- „Liturgische Elemente der Jazzkirchenarbeit“ (mit Workshop), Sprengelkonvent der EKBO, (05.06.2019).

Prof. Dr. Alexander Deeg



- Die Vortragsarbeit im Berichtszeitraum konzentrierte sich – wie erwähnt – auf die Themen „Perikopenrevision“ sowie „Predigt des Alten Testaments“.
- Seminartage zu Gottesdienst und Homiletik führten u. a. auch nach Chile (April/Mai 2019) – im Rahmen einer Fortbildung für EKD-Auslandspfarrrer/-innen.

Gremien

Dr. h. c. Christian Lehnert:

- Liturgischer Ausschuss der VELKD
- Liturgische Konferenz
- Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
- Sächsische Akademie der Künste

Uwe Steinmetz:

- Liturgische Konferenz (Ausschuss Gottesdienst und Migration)
- Kirchentag 2019, Projektleitung Jazz in Zusammenarbeit mit dem Reformierten Bund
- Leitung Netzwerk BlueChurch

Prof. Dr. Alexander Deeg

- Liturgischer Ausschuss der VELKD (Vorsitzender seit Ende 2016/Anfang 2017)
- Liturgische Konferenz (Leitung des Ausschusses „Lesungen im Gottesdienst“; sowie ab 2019 „Logiken des Abendmahls“)
- Präsident der Internationalen Societas Homiletica (seit 2018)

Publikationen

Prof. Dr. Alexander Deeg (Publikationen mit liturgiewissenschaftlichem Schwerpunkt; in Auswahl)

Monographie:

- Die neuen alttestamentlichen Perikopentexte. Exegetische und homiletisch-liturgische Zugänge, Leipzig 2018 (gemeinsam mit Andreas Schüle); Leipzig ²2018; ³2019.

Herausgegebene Werke:

- Gott zur Sprache bringen. Die homiletische Herausforderung, neu buchstabiert, Loccumer Protokoll 31/17, Loccum 2017 (mit Julia Koll und Kathrin Oxen).
- Der Sonntagsgottesdienst. Ein Gang durch die Liturgie, Göttingen 2017 (mit Peter Bubmann).
- Blue Church. Improvisation als Klangfarbe des Evangelischen Gottesdienstes, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 31, Leipzig 2018 (mit Uwe Steinmetz).

Aufsätze:

- Als Prediger/in und Predigthörende vor der Gottesfrage. Die erste Exposition, in: Alexander Deeg/Julia Koll/Kathrin Oxen (Hrsg.), Gott zur Sprache bringen. Die homiletische Herausforderung, neu buchstabiert, Loccumer Protokoll 31/17, Loccum 2017, 7-11.
- Vertikale Sehnsucht. Wahrnehmung einiger Predigten zur Himmelfahrt, in: Alexander Deeg/Julia Koll/Kathrin Oxen (Hrsg.), Gott zur Sprache bringen. Die homiletische Herausforderung, neu buchstabiert, Loccumer Protokoll 31/17, Loccum 2017, 85-98.
- Worte im Klangraum. Unterwegs zu einer dramaturgischen Kantatenpredigt, in: Jochen Arnold/Anne Gidion/Kathrin Oxen/Helmut Schwier (Hrsg.), Mit Bach predigen, beten und feiern. Kantatengottesdienste durch das Kirchenjahr, gemeinsam gottesdienst gestalten 29, Leipzig 2018, 41-50.
- Mose zu Weihnachten, in: Blickpunkte 6/2018, 13-15.
- Die Sakristei als Raum gewordene Liminalität. Zwischen Rumpelkammer, Ort letzter Absprachen und geistlicher Präparatio, in: ders./Peter Bubmann (Hrsg.), Der Sonntagsgottesdienst. Ein Gang durch die Liturgie, Göttingen 2018, 24-32.
- Neue Speisen am Tisch des Wortes. Zehn Thesen zur evangelischen Perikopenrevision und ihren



- liturgischen Implikationen, in: JLH 57 (2018), 11-40.
- ImproRitus und HeteroEchie. Improvisation und Klangfarbe als Herausforderungen für den evangelischen Gottesdienst und die liturgische Arbeit, in: Uwe Steinmetz/Alexander Deeg, Blue Church. Improvisation als Klangfarbe des Evangelischen Gottesdienstes, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 31, Leipzig 2018, 293-303.
 - Ich weiß nicht, ob das Predigt ist ... Geleitwort zu Holger Pyka „Spiel mit dem Wort“. Kreatives Schreiben für Predigt und Preacher-Slam, Göttingen 2018, 7-9.
 - Geistlich und geistig – Kirche und Aula. Die Universitätskirche St. Pauli in Leipzig als Herausforderung und Chance, in: Ökumenische Rundschau 67 (2018), 484-490.
 - Zwischenraum der Verantwortung und Stolperstein im Jahr der Kirche. Der 27. Januar als neuer fester Gedenktag im Kalender der evangelischen Kirchen, in: Ein Stolperstein in der Zeit – 27. Januar. Der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus 2019, Berlin 2018, 4-5.
 - Vielfalt, Lust und Leidenschaft. Das Alte Testament in den Texträumen der Sonn- und Feiertage, in: Blickpunkte Nr. 1, 2019, 2-4 [Auszug aus: ders./Andreas Schüle, Die neuen alttestamentlichen Perikopentexte. Exegetische und homiletisch-liturgische Zugänge, Leipzig 2018].
 - Neue Speisen am Tisch des Wortes. Einblicke in die Fragen, Herausforderungen und Ergebnisse der Revision der Lese- und Predigtperikopen in den evangelischen Kirchen in Deutschland, in: Stephan Winter/Andreas Poschmann (Hrsg.), Liturgie und Ökumene. Früchte des gemeinsamen christlichen Erbes, Trier 2019, 280-298.
 - Liturgisk praksis og liturgisk fundamentalteologi, in: Marlene Ringgaard Lorensen/Christine Svint-Værge Pøder/Nete Helene Enggaard (Hrsg.), Eftertænkning og genopførelser. Festskrift til Bent Flemming Nielsen, København 2019, 45-69.

Uwe Steinmetz

Herausgegebene Werke:

- Blue Church. Improvisation als Klangfarbe des Evangelischen Gottesdienstes, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 31, Leipzig 2018 [mit Alexander Deeg].

Aufsätze:

- Luthers Erben und das Unbehagen vor der spielerischen Dissonanz der Freiheit des Jazz, in: Hans Martin Dober/Frank Thomas Brinkmann (Hrsg.), Religion.Geist.Musik. Theologisch-kulturwissenschaftliche Grenzübergänge. Heidelberg 2019, 243-270.

3.4. Martin-Luther-Bund

Präsident	Landesbischof Dr. Carsten Rentzing (Sachsen)
Stellv. Präsident	Pfarrer. i. R. Prof. D. Dr. Rudolf Keller (Ansbach)
Generalsekretär	Pfarrer Michael Hübner (Erlangen)

3.4.1 Tagungen

- Schriftgebrauch (nicht nur) in der Diaspora, Hofgeismar (11.-13.02.2019)

3.4.2. Publikationen

- Lutherische Kirche in der Welt. Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes 2019, Erlangen 2019.
- Nugzar Papuaschvili: Aus der Geschichte der evangelisch-lutherischen Kirche in Georgien, Tbilissi/Erlangen 2019.



3.5. Lutherisches Einigungswerk – Geschäftsführender Ausschuss

Vorsitzender	Pfarrer Falk Klemm (Sachsen)
Stellv. Vorsitz	Prof. Dr. Karl-Hermann Kandler (Sachsen) Pfarrer Johannes Christian Burmeister (Thüringen) Pfarrer Dr. Armin Wenz (Sachsen-Anhalt)
Schatzmeister	Johannes Schmoldt (Thüringen)

3.6. Referentinnen und Referenten im Amtsbereich der VELKD

Leitung des Amtsbereichs der VELKD	Dr. Horst Gorski
Stellv. Leitung des Amtsbereichs der VELKD	Oberkirchenrätin Elke Sievers
Referenten und Referentinnen	Oberkirchenrat Johannes Dieckow Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein Oberkirchenrätin Henrike Müller Oberkirchenrat Dr. Andreas Ohlemacher ab 15.08.2018 Oberkirchenrat Dr. Georg Raatz

4. Zeitzeichen

4.1. Gesellschafterversammlung

Die Kirchenleitung beruft die Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Vorsitz	Prof. Dr. Ulrich Heckel (Stuttgart)
Mitglieder aus dem Bereich der VELKD	Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer (Dresden) Pastor Mathias Benckert (Kiel) Oberkirchenrat Detlev Bierbaum (München) Oberkirchenrat i. R. Andreas Flade (Schwerin) Präsident Christian Frehrking (Bückerburg) Oberkirchenrat Christian Fuhrmann (Erfurt) Leiter des Amtsbereichs der VELKD Dr. Horst Gorski Pastor Ulrich Hinz (Bückerburg) Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer (Wolfenbüttel) Oberlandeskirchenrat Rainer Kiefer (Hannover)



4.2. Verwaltungsrat

Den von der Gesellschafterversammlung in den Verwaltungsrat der Zeitzeichen gGmbH gewählten Personen aus dem Bereich der VELKD gehören an:

Vorsitz	Oberkirchenrat Andreas Flade (Schwerin, bis 05.12.2017) Prof. Dr. Ulrich Heckel (Stuttgart, ab 06.12.2017)
Mitglieder aus dem Bereich der VELKD	Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer (Dresden) Präsident Christian Frehrking (Bückeberg) Leiter des Amtsbereichs der VELKD Dr. Horst Gorski

5. Förderungen

5.1. Fonds der VELKD für missionarische Projekte

Im Berichtszeitraum wurden zwei Projekte mit insgesamt 8.000 Euro gefördert (s. 2.1.3).

5.2. Theologische Literatur

Im Berichtszeitraum hat die VELKD die Publikationen der nachstehend aufgeführten wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt. Gemäß den Richtlinien zur Vergabe von Druckkostenzuschüssen handelt es sich überwiegend um Dissertationen und Habilitationsschriften:

- Beyer, Franz-Heinrich: Eine Theologenexistenz im Wandel der Staatsformen: Helmut Schreiner. 1931-1937 Universitätsprofessor in Rostock, Leipzig 2019.
- Böttcher, Judith Lena: Vowed to Community or Ordained to Mission? Aspects of separation and integration in the Lutheran Deaconess Institute Neuendettelsau, Bavaria. Göttingen 2018.
- Deeg, Aleander / Schüle, Andreas: Die neuen alttestamentlichen Perikopentexte. Exegetische und homiletisch-liturgische Zugänge, Leipzig 2018.
- Dinger, Florian: Religion inszenieren. Ansätze und Perspektiven performativer Religionsdidaktik, Tübingen 2018.
- Fitschen, Klaus / Kinzig, Wolfram / Kohnle, Armin / Leppin, Volker: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft. Methoden und Fallstudien, Leipzig 2018.
- Hoenen, Janning: Ein Mann der unbequemen Mitte: Landesbischof Johannes Hanselmann, Leipzig 2019.
- Kaspari, Tobias: Raumbildungen. Erkundungen zur christlichen Religionspraxis, Leipzig 2018.
- Klassen, Anna-Maria: Die theologische Deutung des Todes bei Emanuel Hirsch, Tübingen 2018.
- Krahn, Annika: Legimitation qua Adoption. Eine Inklusionsmaßnahme bei Paulus, Weilerswist-Metternich 2018.
- Kubik, Andreas: Predigen im Angesicht der Moderne, Tübingen 2018.
- Oberdorfer, Bernd: Bekenntnisbildung und Bekenntnisbindung. Bestimmung und Geltung von abgeleiteten Grundsätzen im Normengefüge lutherischer Kirchen, Göttingen 2018.
- Pelz, Birge-Dorothea: Revolution auf der Kanzel. Politischer Gehalt und theologische Geschichtsdeutung in evangelischen Predigten während der deutschen Vereinigung 1989/90, Göttingen 2018.
- Rehm, Johannes: Arbeit im Alltag 4.0. – Wie Digitalisierung ethisch zu lernen ist, Münster 2018.
- Schade, Miriam: Dem Schrecklichen begegnen. Seelsorge mit traumatisierten Kindern, Leipzig 2019.



- Siegl, Christine: Gast – Raum – Kirche: Nutzungserweiterung von Dorfkirchen als kirchliches Handeln, Freiburg 2019.
- Wiesinger, Christoph: Authentizität. Eine phänomenologische Annäherung an eine praktisch-theologische Herausforderung, Tübingen 2019.

6. Veröffentlichungen

6.1. Veröffentlichungen in Kooperation mit Verlagen

August 2018

Blue Church. Improvisation als Klangfarbe des Evangelischen Gottesdienstes.

Improvisation, ein wichtiges Element in den Liturgien der Alten Kirche bis in die Barockzeit, kann Atmosphären verdichten, Texte und Worte vertiefen und so entscheidend zur gottesdienstlichen Verkündigung beitragen. Im 20. Jahrhundert ließen die aus den USA stammenden Jazzgottesdienste eine neue kirchliche Improvisationskultur aufblühen, die heute zu einer eigenständigen Klangfarbe in evangelischen Gottesdiensten geworden ist. Jazzbegeisterte Theologen und religiös inspirierte Musiker untersuchen das gestalterische Potenzial des Jazz für die Klangfarben und Stimmungen von Liturgien aus musiktheologischen, soziokulturellen und musikpsychologischen Perspektiven. Uwe Steinmetz (Hrsg.), 260 Seiten, deutsch-englisch, Leipzig, 2018, ISBN 978-3-374-05441-1, 34,00 EUR.

Oktober 2018

Verstandenes verstehen. Luther- und Reformationsdeutungen in Vergangenheit und Gegenwart. Was unter Luther, lutherischer Theologie und Reformation verstanden wird, versteht sich nicht von selbst. Ihre Deutung ist immer von gegenwärtigen Fragestellungen und Perspektiven geleitet. Sie springt mit ihrem Erkenntnisinteresse nicht direkt ins 16. Jahrhundert zurück. Vielmehr kann sie auf Deutungstraditionen zurückgreifen, die das eigene Problembewusstsein schärfen. Ein Verstehen von Luther und der Reformation bedeutet also immer auch ein Verstehen von etwas schon Verstandenem, eine Hermeneutik von Luther- und Reformationsrezeptionen. Die in diesem Band versammelten Aufsätze rekonstruieren in theologiegeschichtlicher, ökumenischer, soziologischer und homiletischer Hinsicht bedeutende Deutungen der Person Luthers und der Reformation in Hinblick auf ihre jeweils erkenntnisleitende Hermeneutik. Damit leistet dieser Band einen Beitrag zum gegenwärtigen Verständnis der Reformation und einer lutherischen Theologie. Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD, Claas Cordemann, Notger Slenczka, Georg Raatz (Hrsg.), 240 Seiten, Leipzig, 2018, ISBN 978-3-374-05615-6, 18,00 EUR.

Perikopenbuch. Nach der Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder.

Mit dem Perikopenbuch bereiten sich Liturgen und Kirchenmusiker auf den Gottesdienst vor. Vor allem dient es als häusliches Vorbereitungsbuch für den Lektorendienst; deshalb bietet es die biblischen Texte im selben Seiten- und Zeilenspiegel wie das Lektionar. Darüber hinaus enthält es knappe Einführungen zu jedem Sonn- und Feiertag des Kirchenjahres, die den jeweiligen Text-, Klang- und Farbraum eines »Propriums« charakterisieren. Liturgische Konferenz (Hrsg.), 1072 Seiten, Leipzig, 2018 (3. Auflage 2019), ISBN 978-3-374-05586-9, 40,00 EUR.

Lektionar. Nach der Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder.

Das Lektionar, das gottesdienstliche Vorlesebuch, enthält - natürlich in der Fassung der Lutherbibel 2017 - die drei biblischen Lesungen und die drei zusätzlichen Predigttexte jedes Sonn- und Festtags, dazu den jeweiligen Spruch, Gebetspsalm und Halleluja-Vers, schließlich die Angabe der beiden Lieder. UEK, VELKD (Hrsg.), 864 Seiten, Leipzig, 2018 (2. korr. Auflage 2019), ISBN 978-3-374-05587-6, 50,00 EUR.

**Die Lesepredigt 2018/2019.**

„Die Lesepredigt“, das hilfreiche Instrument für die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten und Predigten, stellt in bewährter Form Materialien und Arbeitshilfen für die I. Perikopenreihe nach der Perikopenrevision zur Verfügung. Horst Gorski (Hrsg.), 576 Seiten incl CD-ROM, Gütersloh, 2018, ISBN 978-3-579-06093-4, 49,99 EUR.

März 2019**Evangelischer Lebensbegleiter**

Norbert Dennerlein, Martin Rothgangel (Hrsg.), 847 Seiten, 1. Auflage, inhaltlich unveränderte Sonderausgabe. Gütersloh, 2019, ISBN 978-3-579-02037-2, 18,00 EUR.

6.2. Veröffentlichungen im Eigenverlag der VELKD**August 2018****Für dich gegeben.** Lutherische Theologie.

Der Mainzer Theologe Michael Roth setzt sich auf der Grundlage lutherischer Theologie mit dem Glauben und dessen Ausprägungen und Gestalt auseinander. „Für dich gegeben“ bildet den Auftakt einer Reihe von fünf Texten im Booklet-Format, die die VELKD im Jubiläumsjahr der Reformation herausgibt. Michael Roth, VELKD (Hrsg.), 94 Seiten, 2. Auflage, Hannover, 2018, ISBN 978-3-943201-15-4, 2,00 EUR.

September 2018**Gelebte Gemeinschaft.** Ökumene in lutherischer Perspektive.

„Es verbindet uns mehr, als uns trennt?“ Diese Erkenntnis prägte die Ausrichtung des Reformationsjubiläums 2017, das bewusst ökumenisch und international gefeiert wurde. Den Weg zur ökumenischen Gemeinschaft zwischen den christlichen Kirchen unterschiedlicher Konfession zeichnet Prof. Bernd Oberdorfer im Ökumene-Booklet "Gelebte Gemeinschaft" nach. Nach einem Überblick über die geschichtlichen Linien im Verhältnis von Vielfalt und Verbundenheit innerhalb des Christentums skizziert er den Neuansatz der ökumenischen Bewegung im 20. Jahrhundert, behandelt Grundfragen der Ökumene und fragt zuletzt nach der Nachhaltigkeit des ökumenischen Aufbruchs. Bernd Oberdorfer, VELKD (Hrsg.), 94 Seiten, Hannover, 2018, 2,00 EUR.

Kirche für die Religion der Menschen. Leitlinien evangelischer Gemeindepraxis.

Gemeinde - was ist das eigentlich? Eine "Community", eine Filiale der Institution Kirche? Klar ist: In Zeiten von digitaler Kommunikation, des Abbruchs von Traditionen und dem Nebeneinander von spirituellen Angeboten muss sich auch diese elementare Organisationform wandeln. Das bedeutet Abschied von obsolet gewordenen Idealisierungen von Gemeindeleben und überkommenen Ritualen - aber auch Chancen für eine Kirche als Ressource konkreter religiöser Lebensdeutung. Martin Kumlehn, Pastor und außerordentlicher Professor für Praktische Theologie in Berlin, zeichnet die Entwicklung von Gemeinde nach, bilanziert den Status quo und plädiert für einen weiten Begriff von Gemeinde, für "lebendige Vielfalt, vielfältige Teilhabe" und damit für die Gestaltung einer Kirche, die offen ist - und da, wenn man sie braucht. Martin Kumlehn, VELKD (Hrsg.), 80 Seiten, Hannover, 2018, ISBN 978-3-943201-18-5, 2,00 EUR.

Juni 2019**Publikationen.** Aktuelle Übersicht der Publikationen der VELKD.

Die neu gestaltete und geordnete Broschüre im Kalenderformat stellt die aktuellen Veröffentlichungen einschließlich digitaler Angebote der VELKD vor. 52 Seiten, Hannover, 2019, ISBN 978-3-943201-07-9, kostenfrei.



6.3. „Texte aus der VELKD“ und „VELKD-Informationen“

Beide Periodika erscheinen als Online-Publikation und können von der Internetseite der VELKD als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Zudem gibt es jeweils eine minimale Druckauflage von 50 bis 150 Exemplaren für einen begrenzten Abonnementkreis.

Im Berichtszeitraum sind folgende Periodika erschienen:

Texte aus der VELKD – Nr. 181 Juli 2018	„Rechte lutherischer Freiheit“ oder: „Vom Ansatz her misslungen?“ – 70 Jahre VELKD
--	---

Die „VELKD-Informationen“ (VI) enthielten neben den aktuellen Pressemeldungen folgende Leittexte:

VI – Nr. 159 Oktober bis Dezember 2018	Weihnachtsbotschaft des Leitenden Bischofs
---	--

Die Texte aus der VELKD und VELKD-Informationen stehen online zur Verfügung unter www.velkd.de/publikationen/publikationen-periodika.php.